

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: oberrheinisch

language-region: westoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: P

medium: Druck

time: 15,2

reference: Seite, Zeile

corpus-sigle: F074; III-Ba-P2,D

text: Goldene Bulle

text-author: -

text-type: RG (Rechts- und Geschäftstexte (Urkunde))

assignment\_quality: -

hoffmann\_wetter\_nr: -

library: BSB München

library-shelfmark: 2 Inc.c.a. 1567

date: 1485

place: Straßburg

text-place: -

printer: Johann Prüss

edition: -

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: - dass/das als "dz", vgl. 001va,14; - Ligatur-r (vgl. 001va,30; 002r,06 "worden"; 002v,13 "gebruchen"); - Schmuckinitialen nicht immer ausgeführt, dafür Minuskel als Platzhalter (z.B. 002r,01); - Lagenzählung, beginnend auf 002r mit "aij", weiter ...; - Kapitelüberschriften (+Ü ... @Ü) nach Schema durchnummerierter "Capitel" immer mittelbündig und etwa in doppelter Schriftgröße, vgl. 002v,30; - Unterüberschriften der Kapitel thematisch, gleiche Schriftgröße wie Fließtext, ebenfalls mittelbündig vgl. 002v,31; - 'y'-Type für Darstellung von 'v', manchmal durch Unterdrückung des Abstriches verkürzt, vgl. 003v,23 "vnd"; nicht weiter gekennzeichnet, da kontextuell zu erschließen; - Vokalmarkierungen sehr indifferent häufig Umlaute, manchmal Vokalmarkierungen z.B. über w und v), z.B. u-Markierungen durch "u" wie häufig in "kurfu\*stēn" (vgl. F074-005v,13); - Abkürzung von 'genannten' durch gn-ten, vgl. F074-010r,35; F074-010r,36; F074-010v,08 und weitere; - Manchmal aus Platzgründen zeilenweise Kolumnen, besonders bei Überschriften (vgl. beispielhaft F074-018v,38); - eindeutige Satzfehler werden von mir berichtigt und mit K-Klammern darauf hingewiesen (Abkürzung: "Sf. ber."); Bsp. 006v,15 Vnnd +K Vnnd: eig. "Vund", Sf. ber. @K; - Senkrechter Strich mit Trennfunktion oder unspezifisch, aufgrund der fehlenden bzw. indifferenten Funktion nicht durchgehend markiert (nur wenn eindeutige Funktion)

abbr\_ddd: GoldBul

extent: FnhdC: -; compl: 001r,01 - 26v,39

extent-size: FnhdC: -; compl: 19.126 WF

@H

F074-001r,01 Die güldin bulle vnd künigclich reformacion Das erft capitel Wie das geleit d<sup>s</sup> kurfürften fyn fol Das ander von der kure eines R<sup>o</sup>

F074-001r,02 mifchen künigs Das trit Capitel von dem fitzen d<sup>s</sup> ertzbiſchöffe Mentz Trier vñ kōln Das iiij vom fitzē aller kurfürftē Vom züruffen vñ den ampten Das v von des pfaltzgrafen vnd hertzogen von ſachſſen ampten ſo das heilig rych mit houpts hat Das vi vō d<sup>s</sup> kurfürftē wirdikeit an ſitzen an gōn vñ d<sup>s</sup> and<sup>n</sup> fürften Dz vij vō d<sup>s</sup> kurfürftē nachkomen Das viij Capitel von der fryheyt des künigs vō beheim vñ ſiner lūt Das ix vō dē goltgruben zū beheze Das xj von fryheit d<sup>s</sup> kurfürftē Das xij vō d<sup>s</sup> ſamnūg d<sup>s</sup> kurfürftē Das xiiij Capitel von dem wider=

F074-001va,01 ruffen der fryheiten Das xiiij von denen die iren eigen herren böſtlich widerſagen Das xv von dē die ſich mit ein wi=

F074-001va,02 der ir ōbern vereinigt Das xvj von den pfalzburgern Das xvij vom widerſagen Das xvij von dem brieff der kur an die kurfürften Das xix von d<sup>s</sup> form des gewalts brieffe des d<sup>s</sup> ſin bottē zū d<sup>s</sup> kur fent Das xx Capitel von der einigkeit vnd rechte der fürſtenthūm Das xxj von d<sup>s</sup> ordnūg des vorgā=

F074-001va,03 ges d<sup>s</sup> geiftlichē kurfürften Das xxij vō d<sup>s</sup> ordnung des vorgā

F074-001va,04 ges d<sup>s</sup> weltlichē kurfürftē vñ wer die küniglichen wappē fol tragen Das xxiiij von dē fegen d<sup>s</sup> ertzbiſch

- F074-001va,05      öffe jn der messe vñ über tisch Das xxiiij vō d<sup>s</sup> būffe d<sup>s</sup> vffetzigen d<sup>s</sup> kurfürsten lyb vnd leben Das xxv von den nachkomen der weltlichen kurfürsten Das xxvj wie die kurfürstē zū ke
- F074-001va,06      ferlichem hofe föllent komen Dz xxvij vō der kurfürsten amptē Das xxviiij von der ordnūg d<sup>s</sup> tisch an keiferlichem hofe Dz xxix vō den fürsten die lehē em
- F074-001va,07      pfahent was fy geben föllent Das xxx von mancherhand zungē Reifer Sigmunt gulden bulle A Von den pfolburgern B Vō der pen die pfolburger empfhent C Kūnig heinrichs brief vō pfolb D Ob sich geistlich in schirm gebē E Dz nymā eigē lūt zū burger empfahe F Vō arm gefrytē mannē G Von bintnūffe H Von d<sup>s</sup> pene die folichs ūbetfarē J Vō dē fürstē vñ herrē die by d<sup>s</sup> ordnūg worn k künig friderichs reformacion A Von roub mort vnd brand B Von schaden zūfügen C Von schulden D Von pfenden E Von effenden pfanden F Von andern pfanden G Von gefangen in pfands wyfē H Wer pfand vñz ein geriht trybt J Wer ein pfender nit hanthabet k Von ackerman vñ wyngartmā L Vō fryheit kirchē kintbeterin M Von reiffigen knechten N Von angriffen O Von müffigen knechten P Von geleite Q Von den heimlichen gerichtē R Von der goldmūntz S Von der filberin mūntz T Von der pen der überfarenden V kArolus der fierde mitt gunfte götlicher miltekeit Rōmischer keiser Allezyt merer des rychs vnd künig zū Beheim Des dinges zū ewi
- F074-001va,08      gem gedencken Ein yeglich rych das jn sichselber geteilt ist das würt zerftört Wann fyn fürstē sint worden der diebe gefallen Darū hat got mitten vn
- F074-001va,09      der fy gemischet einen schwindelgeist das fy sich stoffent an dem mit
- F074-001va,10      tentage als jn dem fünfteren Vnd hat ir kertzltal bewegt von finer stat vnd sint blind vnd fürer der blinden Vnd wer jn dem finstern geet der stoffet sich Vnd mit blinden gedencken begeend fy vil misse
- F074-001va,11      tat die jn der teilunge geschehent Sage du hochfart wie mechtestu an lucifer geherfchet han hettestu zertrennungē nit zūhülff gehan Sage du nydiger tüffel wie hettestu adam vñz dem paradise geworf
- F074-001va,12      fen hettestu jn nit von gehorame gescheiden Sage du vnkūfscheite wie mechtestu Troy han zerftört hettestu die frawen Helenam nitt von irem manne gescheiden Sage zorn wie kündeſtu das rōmisch ge
- F074-001va,13      meine gūt zerftört han hettestu nit von der zwiunge Pompeij vnnd Julij zefamen gewyfet den stryt mit scharpfen schwerten bisvff das gederme Sunder du hafz cristenlichen keiserthūmes das von got ist gestercket gelych der heiligen vnteilichen trifaltigkeit mit den gōt=
- F074-001va,14      lichen tugenden gloub zūuerficht vnd mynne des pfulments vff dz aller cristenlichste rych feliglichen ist beuestiget Haftu dich mit dy
- F074-001va,15      ner alten vergifft als ein schlang meintetiglich bekürtzet Vnnd die keiferlichen wynreben vnd an die nechsten glyder des keiserlichē thū
- F074-001va,16      mes so die ful gequetschet das du den buwe des keiserthūmes tzū=
- F074-001va,17      mole fellig machtest Maniglichen haftu zwiung geleit vnder die sy
- F074-001va,18      ben kurfürsten des heiligen ryches durch die als durch sibē leūchte
- F074-001va,19      de kertzliechter das heilig keiserthūm fol erluchtetwerden in einig=
- F074-001va,20      keit des sibē gaubenden geistes Jn dem wir von ampts wegen vō dem wir gebruchen keiserliche wirdigkeit schuldig sint tzūfürfechen künftigen schaden der zerteilunge miszhellunge vnder den kurfürst
- F074-001va,21      en in der zale wir syent als ein künig von Beheim von zweien sachē beider von keiserthum vnd rechte der kur wir gewonlichen nutzen So haben wir in vnferm offenem hofe zū Nürnberg da alle kurfür
- F074-001va,22      sten geistlich vnd weltlich by vns fassen mit zalicher menige anderer fürsten Grafen Banerer fryen edeler vnd der stette vff stūle kei
- F074-001va,23      ferlicher almechtigkeit getzieret mit keiserlicher jnfelen waut vñ krone mit sittigem vorbetrachten-tem mūt von volkomenlichkeit kei
- F074-001va,24      ferliches gewaltes gemacht gefetzt vnd mit keiserlicher bekantnis bestetiget dife nachgeschriben gefetzte recht zū schirmen vnd zū fü
- F074-001va,25      gene vnd ouch zū beschlieffene den zūgang der vorgeantē verfch=
- F074-001va,26      mechte zū droung vnd manigerhand schaden die darufz nachfolgtent Dis ist geschriben Anno domini tuſent trūhundert vnd im sechs vnd fünfzigsten jore Jnditione nona quarto jdus januarij Jn dem ze=
- F074-001va,27      henden iore vnfers ryches Vnd jn dem ersten iore vnfers keiserthū=
- F074-001va,28      mes Das I Capitel Wie das geleit der kurfürsten fyn fol WJr setzen von ficherem wissen vnd volkomen keiserlichs gewalts vnd bestetigen mit difem keiserlichen gebotte So wann wie dick wie hienach notturft vffteet jn ge=
- F074-001va,29      schickte einen Rōmischen künig zū welen zū einem künf
- F074-001va,30      tigen keiser Vnd die kurfürsten nach alter loblicher gewonheite tzū der kure föllent faren So ist ein yeglicher kurfürst obe es vñ wañ es an in gemüttet wirt schuldig zū geleiten einen yeglichen mitkur
- F074-001va,31      fürstē oder ire botē die fy darzū fendē durch ir land gebiet vñ stete vñ ouch fürbas so sie verston mōgē vñ ongeuerd geleite lyhen ge d<sup>s</sup> stat do die wale geschehē fol vñ hynwiderū zefarn by d<sup>s</sup> pen meinei
- F074-001va,32      des vñ verlurt fyn stimm die er zū d<sup>s</sup> felbē zyt zū d<sup>s</sup> kure habē fölt Vnd setzen dz er oder fy in die būffe zestund gefallē fol fyn die od<sup>s</sup> der an dez vorgāten gleit fōmig sint oder dz gleit frefelichē wid<sup>s</sup>prechē Darūb erfetzē wir vñ gebieten and<sup>s</sup>n fürsten gemeinlich wie fy genāt sint die belehent sint von dē heiligē rōmischē rych vnd ouch allen

graffen landfzherren rittern knechtē edeln vñ unedeln burgern vñ gemeindē Vnd allen vnfern burgern vnd stetten vnd allen stetten des ryches das fy zū d<sup>s</sup> selben zyt so man die kure thūn sol eines Rōmischen kūni

F074-001va,33 ges zū einem künftigen keiffer einen yglichen kurfürsten so er es an fy forderet Oder sine botten die er zū der kure fendet föllent geleiten durch ire gebiete vnd so sie verrest mögen als vor bedacht ist on alle geuerde Wer ouch die vorgeschriben vnser gefetze frefelich über

F074-001va,34 gienge der fol zū stunden in die vorgeanten pene gefallen sin Alle fürsten vnd Grauen landfzherren edel [...]itter knecht vñ alle wolgebor

F074-001va,35 nen die dawider thūnt die vallent in pene meineides Vnd verlurent alle lehen die fy von dem heiligen rych hant vnd and<sup>s</sup> lehen von wem sie die habent ynd alles ir gūt wo fy das habē Alle burger gemeinde die sich vermessen dawider zetūn die sint gelich meineidig Dartzū sint fy aller ir recht priuilegia vñ gnad die fy vō dē heiligen rych hāt gētz

F074-001va,36 lich beroubet vñ ir lyb vñ gūt fellet in keiferliche ahte Vñ über die felbē die nu dirre zyt mit getat als ouch dañ dheinē beroubē vō allez irem rechten ist einē yglichen erlobt antzegryffen vngefrefelt mit eigem gewalt one gericht vñ on zūruffen eins ygliche amptmās vñ föllent darūm kein büßz förchten von dē rych oder von yeman vmb dz fy begriffen werden dz sie wider ein gemein offembar gūt vñ des heiligen rychs gefetze vnd wirdigkeit ouch wider eigen ere vñ heil also grofz ding frefelich gehindert hant Vnd ouch also widerspennig vngehorsam vngetrūw also böftlich vnd vngetrūlich hant gethan Wir setzē vnd gebiten dz burger vñ gemeind den vorgēten kurfürst

F074-001va,37 en so sie es von jnen vorderent schuldig sien zūuerkouffē vñ zū schaf

F074-001va,38 fen dz mā jnen verkouffe spys so sie ir bottē vñ ir volcke nottūrtig sint noch gemeinē louff vnd werdt so sie farn zū d<sup>s</sup> stat do man die kure begōn sol ouch so sie von dannē faren Zū den vorgeschribē dingen fol nyemant kein geuerde legē Wer anders dowider tete so wöllē wir das er mit dem getate falle in die büßz die jn dem vorgesetzten wider burget vnd gemeinde von vns vñzgekündet sint Welcher hierüber von fürsten graffen lansherren ritter burger oder gemeind eim kur

F074-001va,39 fursten so er fert zū d<sup>s</sup> kure ein rōmischen kūnig zū kiesen od<sup>s</sup> so er von dannē fert yigentlich hūt vermachtet od<sup>s</sup> sich vermisset loge zelegē od<sup>s</sup> sie od<sup>s</sup> yemāt vnd<sup>s</sup> jnen anführen oder sinen lüten lyb oder gūt angrift oder betrūbt oder ir wegen oder botten fy heischen geleit oder niht Den verteilen wir verfallen jn der gethat jn die vorgeanten büße mit allen gefellen finer bofzheit also jn folicher wyse das yegliche perfon jn die büße falle die wir nach vnderfcheid der perfon hyevor uffgesetzt haben Were auch das etlicher kurfürste mit etlichen fi

F074-001va,40 nen kurfürsten feintschaft trüge Vnd ynder jnen welcherley kriege widerfach oder miszhellung luffe die ding föllen jn keine wyfz da wi=

F074-001va,41 der syn Einer sey dem andern gebunden zū geleiten Vnd syne botten die er tzū der selben kure fendet mit vorgesetzter wyse by der pene meineides vnd verluffte funder zū dem male syner stimme in der kure als vor vñzgesprochen ist Welcher auch ander fürste grafe landfz=

F074-001va,42 herre ritter knecht edel oder vnedel burger oder gemeinde vonn den stetten mit etlichen korfürsten oder mit me vñser jnen wider=

F074-001vb,01 wertigen willen trüge oder welcherley czweunge krieg oder misz=

F074-001vb,02 hellung lieffe Doch so föllen die selben dem selben oder den selbē kur

F074-001vb,03 fürsten oder iren botten die fy zū der selben kur fenden dartzū zefa

F074-001vb,04 ren vnd widerum zekomen geleite geben on alle widerrede vnd ge

F074-001vb,05 uerde also ir yeglicher funderliche yermiden wölle die yorgenanten büßen die von vns vñzgesprochen synt Vnd wer da wider thete dē verteilen wir zūstunde gefallen jn die selben büße Zū einer wytern sicherheit vnd vestigkeit aller vorgeschriben gefetze so heiffen wir vnd wöllen das alle korfürsten vnd ander fürsten grafen landfzher

F074-001vb,06 ren edele stette vnd ir gemeinde bestetigen mit briefen vnd iren ey

F074-001vb,07 den alle vorgesetzte Vnd föllent sich dartzū verbūden mit gūtenv trūwen vndon argelift kreftiglich czū volbringen Vnnd weer sich hindertzūge die selben brieff zegeben der fellet mit d<sup>s</sup> tat in die büßz die wir nach vnderfcheid der perfon yeglichen befunder vñfgelegt haben mit den vorgesetzten Auch welcher korfürste welches or=

F074-001vb,08 dens oder würdigkeit er ist der lehen haltet oder lehen hat von dem heiligen ryche oder grafe lanfzherre oder edel oder dern nachkomiē oder erben die vor vnd nachgeschriben vn<sup>4</sup> er keiferliche gefetze vnd recht nit wöllen halten oder fy frefelich widersprechen Jft das er ein korfürst ist zūstunde föllent die andern syn mitkorfürsten den fel

F074-001vb,09 ben fürbaszmer vñfz der gefelschaft schlieffen vnd da by verlieren die stymme vnd kure vnd der korfürsten stat wirdigkeit vnd recht Vnd fol auch nit jngesetzt werden von der lehen wegen die er von dem hei

F074-001vb,10 ligen rych hat Aber ein ander fürst oder edelman als vorgefagt der da misstethū an den selben vnfern gefetzten den fol ouch gelycher wi

F074-001vb,11 se nyemant jn lehen setzen die er von dem heiligen rycher oder yemā andern haltet Vnd dartzū so fellet er vñ stund jn alle vorgesetzte büßz die syn perfon antreffen Wie wir fy doch vnuerfcheidenlichen wöllē vñ gēsetzt hant dz alle fürsten grouen landsherren edel ritter knecht stett vnd ir gemeinde gebunden syn das vorgeschribengeleite zegebē zelyhen einem yglichen kurfürsten oder sinem botten als vor gere

F074-001vb,12 det ist So hant wir doch ir yglichem die mynre nit funderlich geleit vnd geleites lüte zūgeordent

die allermeiste dartzu geschickt sint nach dem geleger der gegny vnd der stette als es sich zehant völligliche offenbaret mit der nachgeschriben rede Zu dem ersten ein künig vō beheim föllent geleiten der erzbischoff von mentz Babemberger vnd würtzburger bischöffe der burgkgraff von nürnberg die von hohē

F074-001vb,13 loe die von wertheim brunegk vnd von Hannawe Stette Núrem

F074-001vb,14 berg rotenburg vnd Windfzheim Den ertzbischoffe von köln des heiligen rychs ertzkanzler durch lamparten föllen geleiten etzbisvñ

F074-001vb,15 offe von Mentz vnd von Trier der pfaltzgraff by Ryn lantgraff vō heffen die von katzenelenbogen von Dietsch vnd die von Naffawe Anderwerbe von yfenburg von westerburg vnd Romkel von lüm

F074-001vb,16 purg vnd von falckenstein Anderwerb stette Wetzlar Geilnhufen vnd frideberg Den ertzbischoff von Trier ertzkanzler des heiligen rychs durch welsche land vnd in dem künigrych von Arlett föllent leiten d<sup>s</sup> ertzbischoff von Mentz der pfaltzgraff by Ryn Anderwerb der von sponheim von veldentz von naffawe Garfen Rūwegrafē willegrafen vonn Yfenburg von Westerburg von Runckel vonn Dietfch von lymburg von katzenelenbogen von Epstein vonn fal=

F074-001vb,17 ckenstein vnd die stat von Mentz Den pfaltzgrafen by Ryn eyn truckesse des heiligen rychs fol geleiten der bischoff von Mentze des heiligen rychs cantzler jñ tüfchen landen Den hertzogen vō Sa

F074-001vb,18 chffen ertzmarfchalck des heiligen rychs föllent geleiten der künig von Beheim die ertzbischoffe von mentz vnd von megdaburg Vñnd die bischöffe von Babenberg vñ Wurtzburg Der Marckgrafe vonn myhffen vnd der lantgraff von Heffen Anderwerb die epte vō fulde vnd von hirfzfelden vnd der burggraf von Nürnberg Die von Ho

F074-001vb,19 henloe vnd Wertheim von Brunegk von Hannawe vō falckenstein Vñ stette Erdfurt Mülhufen Nürnberg Rotenburg vnd Windfz

F074-001vb,20 heim Den marggrafen von Brandenburg ein ertzkamerer des heili

F074-001vb,21 gen ryches föllent geleiten alle die zu nechst genant sint die den hertz

F074-001vb,22 ogen von Sahffen geleitent Wir wollen vnd setzen kuntlich dz ein yglicch kurfürst der folich geleit wil haben also zytlichen zu fordern von den er es gedencket zu heischē vnd den weg den er farn wil vor verkünden das die billichen dartzu gesetzt sint dasselb gleit zegeben vnd also angemanet werden sich zytlich vñ verfenglich dartzu fügē vnd bereiten die vorgeschriben gefetze die durch des geleits willen gemacht sint erluchten wir das wir fy also sicherlichen föllē verftōn das ein yglicher der vorgeant ist oder villicht nit genant ist wann es im würt kunt gethan das von im das geleit in folicher geschichte gevordert wirt verbunden syn vnd den büffen die vorbegriffē sint das geleite zegeben funderliche durch syn land vnd gebiete vnd ouch fürbas so er ferrest mag one arglist Anderwerb setzen wir vnd ordi

F074-001vb,23 nyren das der ertzbischoff von mentz der dann zu zytē ist fol yedem kurfürsten befunder die kure verkünden mit sinē botten vnd finen offenen brieffen In den brieffen fol vñgeleit syn tag vnd zyte zwischē den die selben brieffe zu den selben kurfürsten noch gemeinem gedun

F074-001vb,24 cken komen mögen Die selben brieff föllent halten das vom dem tag jñ den brieffen vñgeleit jñwendig tryen moneten den nechsten föllen alle kurfürsten vnd yeglicher befunder zu franckfurt vñ dem mōn gegewürtig syn Od<sup>s</sup> föllen iren gūten gloubhaftigē botten zu d<sup>s</sup> felbē zyt vñ stat fendē mit irē vollē gantzē gewalt mit irē offē brieffe mit it yglicch groffen jñsigel besigelt ein rōmisch künig zu kiesen zu furd<sup>n</sup> in dz keisertum Wie ouch vñ vnd<sup>s</sup> welchē formē die brieff föllē gemaht syn vñ was wyfe vnd moße die kurfürsten ir botten zu der kure föllē senden Vnd wie fy in den gewalt gebot vnd procuratorium ordinyrē föllent Das findet man beschriben vnd clarlich an dem ende dis büc

F074-001vb,25 es Vñnd die selbe form die dann geben wirt Gebieten wir vnd wöllē von vollkomenheit keiserlichs gewalts dz fy also alltzemole gehaltē werden Wir heissen vnd setzen so es dotzu komet das des keisers oder rōmischen kungs tod kuntrliche wirt jñ dem bistum von mentz das der ertzbischoff von mentz zūstunde jñwendig eins monats frist aneinander zu zelen von dem tag der kuntlicheit desselben todes tūn kunt mit finen offenen brieffen yeglichem kurfürsten funderlich dē tode vñ die verkündung als vorgeschriben ist Ob nu d<sup>s</sup> felb ertzbisch

F074-001vb,26 off an der endung fōmig oder villycht lafz were von der zyt darnach in tryen moneten als do oben zu nechst in dem gesetzte geordent ist so föllent die selben kurfürsten von eigem mūt vnd vngerüfte vmb die tugend ir trūe von d<sup>s</sup> fy schuldig sint das heilig rych zu beforgē zu

F074-001vb,27 famen komē in die vorgeñten stat franckfurt kieffen ein rōmischen kú=

F074-001vb,28 nig zu einē künftigen keiffer Es fol ouch ein ygliccher kurfu rft oder sin botten in d<sup>s</sup> zyt d<sup>s</sup> vorgespochē kure faren in die egñten stat frāk

F074-001vb,29 furt nit me dann mit zweihundert pferdē geriten Jñ der zale mag er mit jm fūren funffzig gewapenter oder minder vñ nit mer Sonder d<sup>s</sup> kurfürst der zu d<sup>s</sup> kure beruft ist oder were vñ zu d<sup>s</sup> kur nit kem od<sup>s</sup> sinē redlichē botten mit finen offen brieffē mit sinem groffen jñsigel besigelt die follen fryen gewalt haben einen künftigen rōmischē kú

F074-001vb,30 nig zeküssen nit fante Oder ob er keme oder ob er die felbē bottē vil lycht fandte vñ darnach d<sup>s</sup> fu<sup>r</sup>ft oder sin bottē hinweg fūren von der kure vñ einen rōmischen künig zu einē künftigen keiffer nit gewolet hetten vñ auch nit lieffe noch jñsetzt einē woren procurator czū den vorgñten dingen Der fol darben siner stime vñ recht die er zu der kure hette vnd sie also gelassen hette Wir setzē ouch den burgern vō frāk

F074-001vb,31 furt vñ gebieten jnen by d<sup>s</sup> kraft des eides den wir jnen darüber vffsetzen zu schwern zu den heiligē dz sie mit getruem ernst vñ forg=



- F074-001vb,32 famen flys behúttē vñ beschirmē alle kurfürsten vnd ir yglichen von úberfalle des andern obicht widerwertikeit vnder jnen vfftūn
- F074-001vb,33 de Vñ ouch vor allen lúttē vñ irem volcke die sie vñ yglicher in d<sup>s</sup> vor gñten zale der zweihundert pferd in die stat zú franckfurt gefúrt hāt anderft sie fallent in missētat meineides vñ verlierent ouch gentzlich alle ir recht fryheit wúrdigkeít gnad vñ lobe die sie von dē heiligen rycht hant Vñ mit d<sup>s</sup> that fallent sie jn keiſſerliche achte mit lyb vnnd gút Vñ sint von stund erlaubt eim yglichen antzegryffē ongefrefelt mit eigē gewalt one gericht Die ſelben burger die wir vñ die geſch
- F074-001vb,34 icht von diſer zyt alfo ouch darnach berouben alle ire recht als verre ter vngetrúen vnd des ryches widerſpenygen Alfo wer die ſelbenn angryfft d<sup>s</sup> ſol in dhein wyffz fōrchtē einich búſſe von dē heiligē rych Darúber die burger von franckfurt durch alle die zyt in der ſich ge=
- F074-001vb,35 búret die kure zededingen ſoſſollent ſy in dheine wyffz nymant in die ſtat laſſen welcherlei wirdigkeít adels oder herſchaft er iſt allein die kurfürſten vffzgenomen ir botten vnd ir procuratores Der ir yegcli=
- F074-001vb,36 cher mit zweihundert pferden ſol jnfaren als vor gefetzt iſt Were aber das nach der kurfürſten jnfart oder in ir gegenwertigkeít ſich gebúrte das yemant jn der ſtat funden wurde des vffzart ſollent ſie mit den wercken beſtellen one alles vertziehen Vnder allē den búſſē die douor ertzelt ſint úber ſy Vnd ouch in krafft des eides dē die burger dorúber ſchweren ſollen zú den heiligen by der krafft des ge=
- F074-001vb,37 genwertigen gefetztes alfo vor vffzgeleit iſt Das II Capitel Von der kure eines Rōmiſchen kúniges DArnach ſo die kurfürſten ſint kommen jn die ſtat franck
- F074-001vb,38 furt des nechſten morgens ſo der tag vffgeet ſollent ſy in aller gegenwúrtigkeít jn Sant Bartholomeus kirch
- F074-001vb,39 en doſelbft thūn ſingen ein meſſe von dem heiligen geiſt das er in ire hertzen wölle erlúchten vnd liecht ſiner krafft in ir ſinne gieſſe das ſy mit ſiner hülff geſtúret werden einen gerechten vñ gút
- F074-001vb,40 ten nützen menſchen kieſſen einen Rōmiſchen kúnig zu einem kúnfti
- F074-002r,01 gen keiſer vnd zú heile allen criſten leúten So die meſſe gethan iſt ſo ſollen die kurfürſten alle zú dem altar geen vff dem die meſſe geſun=
- F074-002r,02 gen iſt Vnd do ſollent die geiſtlichen kurfürſten vff dem heiligē ewā
- F074-002r,03 gelio ſant Iohans In principio erat verbuz das doſelbs für ſy ſol ge
- F074-002r,04 leit werden ir hend mit wúrdigkeít legen vff ir bruſt die weltlichen kurfürſten ſollent mit iren henden lyptlich daran gryffen Die alle mit allen irem geſúnde ſollent do gegenwertig ſyn vngewapent Vnd der ertzbiſchoff von Mentz ſol jnen die form des eides geben vnd er mit jnen vnd ſy mit jm Oder dero die nit gegenwertig ſint botten dē eid in tútſche thūn in diſe wyſe Ich ertzbiſchoff von Mentz des heiligē ryches ertzcantzler durch tútſche land vnnd ein kurfurſte ſchwere zú diſen heiligen ewangelyē die hie vor mir gegenwertig ligent das ich vff die trúwe mit der ich got vnd dem heiligen rōmiſchē rych ver
- F074-002r,05 bunden byn kieſen noch aller myner beſcheidenheit vnd vernunft vnd mit gottes hilff kieſen wil ein zytlich haupt criſtlichem volck das iſt ein rōmiſchen kúnig zú einem kúnftigen keiſer der do zú beko=
- F074-002r,06 menlichen fey als verre mich myn beſcheidenheit vnd myn ſinne wy=
- F074-002r,07 ſent Vnd by der ſelben trúwe ſo will ich geben myn ſtimme vnd willē vnd die vorgeſantē kure thūn on alle gedinge miet lon oder gelúb
- F074-002r,08 de oder in welchre wyſe ſōliche ding mógent genant werden Alfo hel
- F074-002r,09 ffe mir got vnd alle heiligen So der eyde von den kurfürſten oder iren botten in d<sup>s</sup> vorgeſanten forme vnd wyſe geſchworn iſt ſo ſollē ſy ſich ſchicken zú der kure Vnnd ſollent von der ſtunde vffer der ſtatt franckfurt nymer von einander kommen es habe dann merer teil vn
- F074-002r,10 der jnen gewelet ein zytlich hopt einen rōmiſchen kúnig zú einem kin
- F074-002r,11 ftigen keiſer vertzugent ſy das zethūn tryfflig tag nacheinander ze zelende von dem tage des geſchwornen eydes Darnach das die tryf
- F074-002r,12 fig tag vffzint ſollent ſy fürbas nit mer eſſen dann waſſer vñ brot vñ ſollent jn dheine wyſe vff der ſtatt nymermer omkmen es feye dann vor von jn oder von dem meiſten teil ynder jnen ein zytliches haupt der heiligen criſtenheit erkorn Noch dem das ſy oder der merer teile vnder jnen gewelet hant Die ſelben wale ſol gehabt ſyn vnd gehaltē werden als ob ſy einmúttiglichen von jnen allen werent geſchehen Beſchehe es ouch obe etliche kurfürſten oder ir bottē durch etlich zyt nit gegenwertig weren vnd ſich verſpatent oder gehindert werden vnd doch kōment ee die vorgeſante kure volendet wurde dem bekē=
- F074-002r,13 nen wir das man jnen czú der kure laſſen ſoll in dem ſelben weſen jnn dem ſy iſt in der zyt ſiner zúkunft wann es nun vonn alter beweret vnd von loblicher vngebrochenlicher gewōheit bis her gehaltē iſt dz hienach geſchriben ſteet Darumb ſetzen wir vnd erkennen von vollē keiſerlichen gewalt Das der d<sup>s</sup> in vorgeſetzter wyſe erkorn wirt zú ei
- F074-002r,14 nem Rōmiſchen kúnig ſo die kure geſchehen iſt eb er ſich dheinerlei fach oder geſcheſte von krafft des heiligen rychs ycht vnderſteet ze thūnde So ſoll er allen vnd beſunder den kurfürſten geiſtlichen vnd weltlichen von den kuntlich iſt das ſy die nechſtē gelide ſint des hei

- F074-002r,15      ligen rychs alle ir priuilegia brieff recht fryheit verlyhen ding alt gewonheit vnd würdigkeit vnd was fy von dem rych bis an dē tag der kure gehebt hant vnd befeffen bestetigen vnd beueftene mit finē besigelten brieffen on vertzug vnd widerrede Vnd die vorgenanten stuck fol er jnen alle vernūen Vnd noch dem das er mit keiferlichen jn
- F074-002r,16      feln gekrönt wirt Die bestetigung fol der erkorn eim yglichen kur
- F074-002r,17      fürften befunder thūn VOn erst mit finem küniglichen namen Vnnd darnoch under finer keiferlichen würdigkeit ernūwern Jn den dingē fol er die fürsten alle in der gemeinde vnd yglichen befunder nymer gehindern Me er ist es schuldig fy gnediglich zū fürdern one argen list Jn der geschicht so try kurfürsten gegenwürtig stōnd oder dern botten die nit gegenwürtig sint den fierden vnder jn oder yfz ir ge=
- F074-002v,01      felschafft das ist ein kurfürst der gegenwertig oder nit gegenwertig were zū einem Rōmischen künig erwelt Den erkennen wir mit gefe
- F074-002v,02      tzte das der erwelten stimme ob er gegenwertig were oder finē bo
- F074-002v,03      ten ob jm nit gegenwertig gebüret zefinde volle krafft habe vñ die zale der kiefer merern vnd das grösser teile ersetzen glych den and<sup>n</sup> kurfürsten Das III Capitel Von dem sitzen der Ertzbischoffe von Mentz Trier vnd Kölne Jn dem namen der heiligen vnteilsamē triftaltigkeit feliglich Korolus der fierde mit gunst götlicher gnaden zū ewiger gehengknuffe der ding Getzierd vnd ere des heiligen rōmi
- F074-002v,04      fchen rychs vnd keiferlicher würdigkeit vnd danckberes gemeines gūt fūret einmüttiger wille der würdigen erlūchten kurfürsten Die also hohe sölent fürsichtiglichen ir wyfzheit den heiligen buwe mit sorgfamer miltigkeit mit der hilff keiferliches gewaltes recht würt verstricket Vnd so fy mere mit wyter mynne gelychs gunstes mit ein verstrickt sint so fy mere mit sollichem vffzgieffent gemahe fruchtbe
- F074-002v,05      rer freide vnd rūwe aller cristenheit Darūn das vnder den wirdigen ertzbischoffen von Mentz Trier vnd Köln des heiligen ryches kurfür
- F074-002v,06      ten aller kriege vnd arckwan die vnder jnen mechten vffstōn von dē vorgang vnd vñ die wirdigkeit ires sitzens in keiferlichem oder kū=
- F074-002v,07      niglichem hofe hienoch vnd fūrbas mer zū ewigen zyten absyn vñ fy in gerūwiger wyfe hertzen vnd gemüttes belyben die wir koum betrachten mögen mit gemeinem gunst flyffe vnd tugentfamer lieb die notturft des heiligen rychs zū trost cristenem volck So setzē wir mit vorbetrachtung mit allen kurfürsten geistlichen vnd weltlichen mit irem rate vnd von volkomenheit keiferliches gewaltes bestetigē wir mit difem gesetzte ewiglich zewerende Das die ertzbischoffe söl=
- F074-002v,08      lent vnd mögent sitzen in allen öffentlichen küniglichen vnd keiferli=
- F074-002v,09      chen geteten an gerichtē lehen zelyhen zū tisch effen in reden vnd jn allen andern wercken oder so jnen gebüret zūfamen zekomen ze te
- F074-002v,10      dingen vñ des rychs nutz vnd ere Der bischoff von Tryer fol gelych gegen des keifers angeficht sitzen Der von Mentz fol jn finem bistum vnd in finer prouintz ouch vffwendig finer prouintz in aller tütcher Cantzelary one in der prouintz köln sitzen zū der rechten fytē des kei
- F074-002v,11      fers Der von köln fol in finem bistum vnd prouintz in allen lam parti=
- F074-002v,12      fchen vnnd welhischen landen sitzen zū der rechten hand des keifers Wir wōllen das die selbe wyfe zū sitzen zū aller ordnung als vorgesp
- F074-002v,13      rochen ist gehalten werden von den nachkomenden der vorgenanten ertbischoffe köln Trier vnd Mentz Das zū keiner zyt yemerm ere kei
- F074-002v,14      nerley zweifel von den dingen vfferstande Das IIII capitel Von dem sitzen aller kurfürsten Vnd von dem zūruffen d<sup>s</sup> kurfürstē ein rōmischē künig zekiesen vñ von dē amptē WJr setzen hienoch Wie dick es sich heifchet vō difer stund vnd fūrbas mer so ein keiferlicher hofe gehalten würt in yglichem sitzen zū rate zū tisch vnd in welchen andern stetten do einem keifer oder rōmischen künig gebüret ze sitzen So fol der künig von Beheim vñ das er ein gekrönter vnd ge=
- F074-002v,15      falbeter fürste ist allernechft by dem ertzbischofe sitzen er sey vonn köln oder von mentz dem dann one mittel gebüret zefitzen by der re=
- F074-002v,16      chten fyten eins keifers noch gelegenheit der stette vnd prouintzien als ir fryheit haltet Noch dem künig von beheim vff die selben fyten fol sitzen der pfaltzgraff vom Ryn Aer zū dem lingken teile noch dē vorgenanten ertzbischoff den one mittel gebürt zefitzen fol der hertz
- F074-002v,17      tzog von Sachffen sitzen Darnohē der marckgraff von brandenburg Anderwerb wann vnd wie dick das heilige rych ledig ist von dannen fol der ertzbischoff von Mentz gewalt haben als es bekant ist das er von alter har hat gewalt gehebt die andern kurfürsten fyne gefellē in der kure mit brieffen zū jm heifchen Die alle oder die gegenwertig mögen oder wōllen fyn vnd in dem zyle der kure by im gefamnet sint so fol der bischoff von mentz vnd kein anderer die stimmen jnnemen vnder söllicher ordnung Zū dem ersten fol der ertzbischoff von mentz den ertzbischoff von Trier anfragen dem die erste stim zugehöret als es von alter herkommen ist Darnohē den ertzbischoff von köln dem die wirdigkeit vnd das ampt zugehöret das er eim rōmischen künig die er
- F074-002v,18      ften küniglichen kron vffesetzeteZūm tritten mole von dem künig vō Beheim Der vnder den layfchen fürsten von küniglicher wirdikeit den anfang hat Zū dem fierden mole von dem phaltzgrafen by Ryn Zūm

fünften von dem hertzen von Sachſſen Zum fechften male Von dem margrafen von brandenburg So das alles geſchehen iſt ſo ſöllent die vorgenanten kurfürſten den biſchoff von Mentz iren geſel  
F074-002v,19 len widerumb fragen das er jnen ſyn meinung vnd willen offembare Anderwerb jn der herſchaft eins keiferlichen hofs ſol der marckgraf von brandenburg waſſer geben über des keifers hende oder des Rō  
F074-002v,20 miſchen küniges Dem tranck ſol dienen der künig von Beheim das er doch nit ſchuldig iſt zū dienen vnder ſiner küniglichen kron Er wölle es danngern thūn von willen Der pfaltzgraff vom Ryn ſol das erſt eſſen antragen Der hertzog von Sachſſen marſchalck ſol ſyn ampte thūn als von alter her iſt kommen Das V capitel Von des phaltzgrafen vnd hertzen von Sachſſen amptē ſo das rych nit houpts hat WJe dick es hyenohe geſchickt dz das heilig rych ledig ſtōt So ſol der pfaltzgraff vom Ryn fürmünder ſyn des heilig  
F074-002v,21 en ryches von der pfaltzgraffſchaft wegen zū der hand ei  
F074-002v,22 nes künftigen Rōmiſchen künigs jn den landen des Rynes vnd ſwa  
F074-002v,23 ben vnd jn frenckſchen gebiete mit gewalt gericht zehalten geiſt  
F074-002v,24 liche gouben zū lyhen Gült vnd gefelle jnzefamelen jn lehen zefetzen Vm̄ getrüwekeit an des heiligen rychs ſtat vnd in deſſelben ryches namen empfahe Daffelbe ſol doch alles zū ſiner zyt von dem Rōmi=  
F074-002v,25 ſchen künig der darnohe erwelet wurt ernūwert werden Vnd foll man jm die eide alle von nūem vff ſchweren Allein vffzogenen d<sup>s</sup> für  
F074-002v,26 ſten lehen als die fürſten allein zūlyhen hant vnd jnfetzen behaltēwir befunder allein dem keifer vnd einem Rōmiſchen künig Doch foll der pfaltzgraff wiſſen das jm offentlichen verboten iſt alle anderunge vnd verſetzung des ryches gūt die zyt er fürmünder iſt Der hertz=  
F074-002v,27 og von Sachſſen ſol ein fürmünderſyn an allen ſtetten do man ſachſſē recht haltet vnder aller wyſe vnd moſſe als hieuer vſzgeleit iſt Vnd wiederch fy von alter gewonheit hargebracht hant Als man ſpricht das ein keifer oder rōmiſcher künig jn Sachſſen vmb die er het zū ant  
F074-002v,28 wurten einem pfaltzgrafen des rynes Der do iſt des heiligen ryches ein ertztruckeſſe vnd ein kurfürſte Doch ſo mag der ſelb pfaltzgraff das gericht nynderthy anderſtwo gehalten dann allein jn des rychs hofe do der keifer oder Rōmiſch künig gegenwertig iſt Das VI Capite l Von der kurfürſten würdigkeit an ſitzen an gōn an ſtōn gegen andern fürſten WJr ſetzen ewiglichen wie dick fürbas me es gebūret dz ein keiferlicher hofe gehalten würt das die vorgenanten kurfürſten geiſtlich vnd weltlich noch vorgeſchribener or  
F074-002v,29 denung vnd wyſe ir ſtōte zū der rechten vnd lingken hant onuerwan delet halten Vnd ſol jnen oder ir dhein jn welcherley getetten die jnn den hofe gehōrent kein andere fürſten was würdigkeit vnd ordens er joch fey jn dhein wyſe fürgezogen werde an gōn an ſtōn oder an ſitzen Vnd befunder das der künig mit namen von beheim in der her=  
F074-002v,30 ſchaft foliches hofes jn allen vnd ſyn vorgenanten ſtetten vnd gethe  
F074-002v,31 ten vnuerwandelichen ſol fürgōn eim yeglichen andern künig jn wz wirdigkeit oder fryheit er erſchynet Dem villycht von etlicher geſch  
F074-002v,32 ichte oder ſachen wegen gebūre dartzekommen oder do zefinde Das VII capitel Von der kurfürſten nachkommen VNder den vntzalichen forgen von den vnſer hertz teglichen vermüdet würt vmb das felige wesen des heiligen ryches Das wir von got mere feliglichen beſitzen So iſt vnſer be  
F074-002v,33 trachtung vor dotzū gericht wie die gebūliche heilſam einigkeyt alletzyt vnder den kurfürſten des heiligen rychs ſtetiglichen grūne Vnd ir hertzen jn einigkeit luterer mynne enthalten werden von der fürſichtigkeit der wilden welt ſo ſchneller ſo luterlicher zū rechter zyt gehorſam würt Vnd fouil vnder den kurfürſten kein werſal ſich ver=  
F074-002v,34 zuckt vnd mynne luterlichen wirt behūt vnd verborgen gantz iſt ab geſchnitten So yglichs recht luterlicher würt erlūchtet Wann nun gemeinlichē lang vnd breit offen iſt vnd villycht durch alle die welte kuntlich Das die erlūchten künig von Beheim Pfaltzgraff des rynes hertzog von Sachſſen Marckgraff von Brandenburg vō des rychs kraft vnd ires fürſtenthūmes jn der kure eines Rōmiſchen küniges zū einem künftigen keifer mit den andern geiſtlichen kurfürſtē recht ſtim vnd ſtat haben vnd eine mit den andern geſetzt ſint das fy wore vnd rechtliche kurfürſten ſint des heiligen rychs Das nu in künfti  
F074-002v,35 gen zyten icht materie der ergerung vnd miſzhelle vfferſtande vnder der kurfürſten ſünen oder iren nachkommen vnd recht ſtim oder ge  
F074-002v,36 walt zū der kure vnd alfo ein gemein gūt mit künftigen ſchedlichen vertziehen würde gehindert den ſchaden zūbegeben heilſamlich mit gottes hilff So ſetzen wir vnd bekennen keiferlichen gewalt mit di  
F074-002v,37 ſem gegenwertigen geſetzte ewiglichen zū belyben noch dem dz ſelben kurfürſten vñ ir yglicher tod iſt Des recht ſtim vnd krafft zū kiesen ſol fallen an ſinen erſtgeborn fun der eyn lay iſt Obe der nit we re ſo ſol die kure frylich gefallen ſyn vff deſſelben nechſtgeborn fun eelich vñ lay on widerrede eins yglichen Were aber das d<sup>s</sup> ſelb erſt=  
F074-002v,38 geborn fun vō diſer welt verſüre on knaben erbē elich layen ſo ſol vō krafft keiferlichs geſetztes recht ſtim vñ gewalt d<sup>s</sup> kure fallen vff den elteſten brūder lay der von worem vetterlichē ſtam iſt komē vnd darnoch vff deſſelbē erſtgeborn fun Solich nachkomē ſol ewiglichē gehalten werde an den erſtgeborn ſünē vñ erben d<sup>s</sup> kurfürſtē an recht ſtim vñ vorgnitem gewalt Doch alfo ob ein kurfürſt oder ſin nechſtige borner oder fy ſüne layen ſtūrbē vñ geſchehe dz er lies knabē erbē eliche layen die nit vollen alt weren ſo ſol d<sup>s</sup> elteſt brūder des abgan  
F074-003r,01 genen deſſelbē abgange kinder fürmunder ſyn vñ beforgen bis dz elt

- F074-003r,02        teft vnder den kinden zů vollē alter komet Das alter achten wir an ei  
 F074-003r,03        nem kurfürstē xviii jor volkomē Vñ wöllē vnd setzē das es also ewi  
 F074-003r,04        chlich gehalten werde Vnd wann d<sup>s</sup> elter fun zům alter komet so ist der fürmunder zestund nit schuldig  
 vñ jn zegeben recht stin vnd gewalte mit ampt vñ allem dz do zů gehōret Were es ouch dz etliches desselbē fürstenthūmes  
 dē ryche ledig werde Von dē sol d<sup>s</sup> keiser oder rōmisch künig der dañ zů den zyten ist verfehen als ein ding dz an jn vnd  
 an dz ryche mit recht gefallen ist Alletzyt vnferm künigrych vō Bōhem so es ledig ist behalten sñ fryheit recht vnd  
 gewonheit über die kure eins künigs von Beheim Die geschehen sol von ein wonenden des ri  
 F074-003r,05        ches Als ir priuilegia haltent vnd von langer gewonheit gehaltē hāt von cristenlichen keisern vnd  
 rōmischen künigen Den fryheitē rechtē vnd gewonheiten wōllen wir nit difem keiserlichen gefetzte jn dhein wyfē schadbar  
 sñ Vnd noch me wir setzen mit werunge vvon vnd zů e  
 F074-003r,06        wigen künftigen zyten das die selben fryheit recht vnd gewonheyt mit aller ir schrift vnd forme  
 vntzweifelhē mit vestigkeit ir kraft ge  
 F074-003r,07        halten werde Das VIII Capitel Von der fryheit eins künigs von Beheim vnd finer lütte ALs es hievor  
 den cristenlichē künigē von beheim vnfern eltern vñ vorfarn vñ dē künigrych zů beheim vñ dessel rychs krone gnediglich  
 ist verlihen vñ verhengt vō den rōmischen keisern vñ künigen vnfern vorfarn vnd noch jn dē selbērych von d<sup>s</sup> zyt da von  
 hūt des tages kein ge=  
 F074-003r,08        dencken ist vō lohlicher vorgeschribener gewonheit von langen zyten vnd mit gewonheit dero  
 geruchen jnbracht ist Dz kein fürst landsherre edel ritter knecht burckma burger noch dhein person desselben rychs vñ  
 alles dz datzū gehōret an welchem ende das ist zů keines clagers anproch was wens würdikeit oder ordēs der selbe clager  
 ist jn möge noch fōlle geladen getzogen noch gerufft werden an dheinerlei vnd yemants anderst gericht on allem vor des  
 künigs von beheim oder des küniglichē hofrichters gericht Darū ernūweren wir vnd bestetigē von sicherm wissen vñ  
 setzē mit vnfern gegewertigen keiserlichen gesetzen mitvolkomen keiserlichē gwalt die selben fryheit gewonheit vñ gnad  
 ewiglichen stet zehaltē Ob ye  
 F074-003r,09        mant vō den vorgeantē er fey fürst landsherre edel ritter knecht burger burckmā gepure oder ander  
 welche vorgeantē person zů ye  
 F074-003r,10        mants gerichte vřwendig dē künigrych vō beheim geladen wurde wider die vorgeantē fryheit  
 gewonheit oder gnade jn lafterbarer schuldbarer oder vermischten sachen oder jn welchen andern gescheft  
 F074-003r,11        ten zů welcher zyt das geschehe die person die also geladē wurde ist nit schuldig zů erfchynē oder zu  
 antwurtē an gericht anders dañ vor geschribē stōt Ob nu vō eim richter von wem der gefetzt were oder was gewalts er were  
 vřwendig dē künigrych beheim wider dē sel  
 F074-003r,12        ben d<sup>s</sup> nit vor gericht erfchine jn gericht wyfē gefarn würde mit vr  
 F074-003r,13        teil fy widersprechent oder geendet einer oder mer jn welchē sachen oder gescheften das geschehe  
 oder in was wyfē sich gebürte dz die selben vrteil vřgeben vñ gekündet würdē Die ladung gebot procesz vnd vrteil vnd  
 alles das vō jm jn gericht wyfē mag geschehē od<sup>s</sup> ver  
 F074-003r,14        fucht werden dz vernichtē wir alles vnd thūnd es gantzlich abe von volkomenheit keiserlichs gewalts  
 ewiglich werende Als es jn dē ge  
 F074-003r,15        nanten ryche Bōheim fliffiglich gehalten ist vō der zyt do wider ny=  
 F074-003r,16        man kein gedencken hat das überall kein fürst landsherr edeln ritter knecht burger burckmā gepure  
 noch dhein person jnwonēde des kü  
 F074-003r,17        nigrychs vō beheim welcherlei wens würdikeit oder ordens er sei fōllē sich nymermer beruffen zů  
 eim andern gericht was wider fy am küniglichen gericht oder des rychs richter gethan gesprochen oder gehalten ist oder  
 hienohe wider fy geschicht oder gesprochen würt Be  
 F074-003r,18        schicht es aber das etliche beruffung an gericht oder vřwendig ge  
 F074-003r,19        richt geschehe zestund sol fy kein kraft han Vnd die fy berufft hand fōllē wissen das fy zestund vallent  
 in die büfz d<sup>s</sup> verluftigkeit ir sachen Das IX capitel Von den goltgruben jm ryche zů Beheim WJr setzen mit difem  
 gegewertigē gefetzt ewiglich zewer  
 F074-003r,20        ende Das vnfer nachkomen künig zů beheim vñ alle kur  
 F074-003v,01        fürsten geistlich oder weltlich mögen haben goldgrübē vñ ander gruben vō funderfamen dingen vnd  
 faltzgruben die yetz fuden fint oder harnoch funden werden jn dem bōhemischen ryche Oder in landen die dem selben  
 ryche underthenig fint mit allem rechten als fy es bis har gerüwiglich befeffen hant Sy mögen ouch iuden han vñ zōlle  
 nemen als es hievor gefetzt ist Vnd mit loblicher bewerter ge=  
 F074-003v,02        woheit vō langen zyten an vnfern seligen eltern künigen zů beheim vñ an die kurfürstē vñ ir elter  
 mit verchriben lōuffē rechtlicher ist be  
 F074-003v,03        kant zů behalten Das x capitel Vō den münzen vñ andern gnadē des rychs bōheim WJr setzen fürbas  
 me dz die künig von beheim jn irē ryche vnd in allen lāden die dem ryche zugehōren jn welchen stet  
 F074-003v,04        ten fy wellen mögen thūn münzen schlahen vō gold vñ silber vnder aller form vnd wyfē als es jm  
 ryche zů beheim vff dife zyt jn fridsamer steter besitzung gehalten ist Ouch wōllen wir mit difem keiserlichen gefetzte vnd  
 ewiglich zewerende Das den künftigen künigen zů Be



- F074-003v,05 heim erlobt fey von eim yglichen fürsten herren grafen vñ ander lütten ein yglichen land burg erb eigen oder güt zů kouffen vñ an sich zů gewynnen in goub in pfandwyfe vffzenemē vnd ir gewōli
- F074-003v,06 chen gedinge d<sup>s</sup> lande bürger erbe eigen oder güt also zů empfaen oder zů kauffen eygen für eigen lehen für lehen als dz die künig von Be
- F074-003v,07 heim zů den felben landen bürger eigen erbe vñ güt dē rōmischē rych verbunden sint zegeben vñ zedienē sin gewōlich reht Dif gegēwertig gefetzt vñ gnad sterckē wir mit kraft vñers keiserlichen rechtē zů al=
- F074-003v,08 lenkurfürsten geistlichen vñ weltlichen vntz zů iren nachkomen vnd elich erē mit aller wyfe vñ geding als vrsprochen ist mit mälchen Worten Von fryheit der kurfürsten des rōmischen rychs Vnd wir setzen als wir fūden hantf dz in altē zyten gehaltē ist das kein graff lantsherr edelgelehent dienstmā burg
- F074-003v,09 man ritter knecht burger burgfessen oder jn welchem wesen orden oder würdigkeit die vnderthenig sint den stiften köln Mentz vnd Trier nit mögen geladen beclagen betzügen oder gehey
- F074-003v,10 fchen werden zů yemants ansproch an dhein gerichtē vñzwendig d<sup>s</sup> stift dān allein für gericht d<sup>s</sup> ertzbiſchöfe vnd ir richter Vnd als es bis her gewesen ist also sol es fürbas ewigclih gehaltenwerden We
- F074-003v,11 re dz vñdntan d<sup>s</sup> gñten stift wid<sup>s</sup> vnser dis bot yeman ansprech vñzwen
- F074-003v,12 dig d<sup>s</sup> gebiet d<sup>s</sup> gñten stift jn wz sach dz were d<sup>s</sup> ist nit schuldig den ge=
- F074-003v,13 richten zů antwurten vñ alle ladung proceß vnd vrteil die wid<sup>s</sup> dē nit komendē geschehen od<sup>s</sup> gesprochen werden vō vñern richtern vñ alles dz datzū geloufen mag erkennen wir für niht mit dē so es geschicht Dartzū legen wir vñ setzen dz Grafen landsherrē edelknecht dienst
- F074-003v,14 man burgman ritter knecht burger gepure noch dheinerlei perfo
- F074-003v,15 nen die den selben stiftē vnderthenig sint welcherhand wesens wūr=
- F074-003v,16 digkeit od<sup>s</sup> ordens fy sint den dheinen ist erlobt sich zů beruffen von den gerichtē vrteilen oder gebotē wie fy sint die wider fy gesproch
- F074-003v,17 en sint oder gesprochen werden an d<sup>s</sup> ertzbiſchöffe oder irer zytlicher amptluten gerichtē Alle die wyl dz in an denfelbē gerichtē recht niht verlagt würt von den fy clagende sint Was beruffung hiewider ge
- F074-003v,18 schehe die sol man nit empfahe vñ künden Aber an gebrechenheit der gerechtigkeit so fey allē vorgñten erlobt jn den sachē jnen recht ver
- F074-003v,19 faget wirt sich zeberuffen vñ allein zů keiserlichē hofe vñ gericht od<sup>s</sup> des richters gehörde der zů d<sup>s</sup> zyt zů gericht sitzt in keiserlichē hof vñ für kein and<sup>n</sup> Was hiewider geschehe dz fey zestund vernichtet Dz felb gefetzt wölle wir mit kraft vnser gegenwertigē keiserlichē geri
- F074-003v,20 chtes gesterckt han zů den erluchten weltlichē kurfürsten pfaltzgrafē hertzogē vō Sachßen vñ margrafē vō brädeburg vñ zů irē erberen vnderthan vñ nachkomē vñlliglich vnd<sup>s</sup> aller wyfe vñ geding als vor gesagt ist Das xii capitel Von famenungen der kurfürsten Vnder den manigfaltigē forgē eins gemeinē gūts Jn dē vn
- F074-003v,21 fer gedanck dick vertzuckt würt So hat vnser würdigket angefehē dz es notturftig fey dz die kurfürstē des heiligē ryches die do sint veste scitzē vñ vnbewegliche fülē des rychs mere zūsamēkomē dān bishar gewonheit ist gefyn zů spreche vñ zů tedin
- F074-003v,22 gen vō des rychs heile Als fy nu durch ferre gelegenheit d<sup>s</sup> land einer vō dē andern wonend sint so vil baz künden fy gefagen vnd miteinan
- F074-003v,23 der reden jn brechendē bresten der land die jnen bekant sint Vñ mögēt mit gesundē rat irer fürsichtikeit hülff geben vñ gemachfame wider bringen solichen gebrechen Hievon ist das in dē hohē vnserm hofe czū Nürmberg d<sup>s</sup> durch vnser würdikeit würdiglich begangē ist mit den erlichen geistlichen kurfürsten vñ erluchtē weltlichen kurfürsten vñ mit andern fürsten vñ herren Do hant wir mit betrachtendē mūt mit den selben kurfürsten vnd mit irem rate geordinyret vñ ein gemein güt vnd heile Das die selben kurfürsten nur zů eim mole alle jor vier wuchen noch dē österlichē tag selber söllent zūsamē komen jn etli=
- F074-003v,24 cher stat des ryches Vnd nu zů der selben zyt dis gegenwertigē jors sol von vns vnd den selben fammenung jn vnser keiserlichen statt zů Mentz Do sol vō vns mit der fürstē rat bescheidē werdē stat d<sup>s</sup> vorgeñten fame
- F074-003v,25 nung welchs tags fürbas me jn dē nochgendē jor mā zūsamē sol kōmē Dife ordnung sol allein werē zů vnser vñ der kurfürstē willē Die wyl die ordnūg weret so nemē wir kurfürstē jn vnser keiserlich geleyt zů dē genantē hofe zekomē zů belybē vñ widerheim zů faren Harumb das dz gesprech vñ rat gemeines gūts vō den nit gehindert werd mit vertziehen Oder mit übermeßigē flys d<sup>s</sup> wurtſchaft als es etwen ge
- F074-003v,26 wonlich ist geschehen So ordinyrē wir mit gemeinē willē dz fürbas mere die wyle d<sup>s</sup> vorgeñt keiserlich hofe oder samnūg weret keinem fürsten erlobt ist gemein gesprech zehaltē Aber funderlich gesprech die die ordnūg keiserlicher ding die zethūn sint nit irrent sint mit maf
- F074-003v,27 fen verhenget Das xiii capitel Von dem widerruffen der fryheiten ANderwerb setzē wir vñ bestetigē mit difem keiserlichē ge
- F074-003v,28 bot Das alle fryheit vñ brieffe wellichen personen was wesens fürnemigkeit ordens würdigkeit fy sint stetten fryen oder eigen die von vns oder vnsern feligē vordern gebē sint vnder welcher juhaltus d<sup>s</sup> wort über recht ge
- F074-003v,29 nad fryheit oder gewonheit oder güt die von vns oder vnsern vord<sup>n</sup> feligen Rōmischen keisern vñ künigē von eigenē willē od<sup>s</sup> anderft ver

- F074-003v,30 lyhen sint Oder jn hienoch von od<sup>s</sup> vnfern nochkomē rōmischē keifern vnd künigen verlihen würde die söllent noch enmōgent gantzlich an keinen dingen geletzen oder abgetziehen den fryheiten gerichtē re chten eren oder herschafftē der kurfürsten geistlicher oder weltlich
- F074-003v,31 er Were ouch das in solichen fryheiten vnd brieffen etlicher person was fürnemigkeit oder würdikeit sy weren oder gemein als egenāt ist vñzgenomenlichen besorget were oder hienohe verhūt würde nit söllent widerruffenlichen syn Es were dann das von den selben brieffen vnnd fryheiten vnder allen worten jnn begriffen würde nacheinan
- F074-003v,32 der funderliche rede geschehe von worten zū worten die die selbē brie
- F074-003v,33 fe vnd fryheiten nach dem vnd als vil sy abziehende sint den fryhei
- F074-003v,34 ten gerichtē rechten eren oder herschafftē der vorgenanten kurfür
- F074-003v,35 sten oder ir yglichem an dem ende widerruffen wir sy von schirme wyfent vnd thūnt sy abe Vnd setzen von keiferlichen gewalt das mā sy verstee vnd halte das sy widerrufft sint Das XIII Capitel Von denen die iren eigen herren widerfagent JN etwe vil landen geschicht es das dienstmanne vnd bele=
- F074-003v,36 henete mann der herren die lehen vnd die gulte die sy vonn den 4elben herren hant mit wortē vñ geuerdē vfflagent vñ vntzytlich vffgebent Vnd so die vffgoube geschehen ist so widerlag
- F074-003v,37 ent sy böstlichen den selben herren vnd thūnt jn ir feintschaft kunt Vnd darnoch thūnt sy jnen groffen schaden Vnd die selben gulte vnd lehen die sy von der feintschaft wegen vff haben geben die gryffet sy an vnd bekumberent sy vnd behaltent sy Hierum setzen wir mit difem gegenwertigen gesetze ewiglichen zū werende Das dieselb
- F074-003v,38 en vffgoube sol man fürnichte han als obe sy nye geschehen were Es sey dann das dieselbe vffgoub vnd vfflagung vor jnen frylichen vnd mit wercken geschehe Also das dieselben gūt gult vnd lehen den her
- F074-003v,39 ren von jnen lyplichen vnd redlichen werden vffgeben in folicher wy
- F074-003v,40 fe das dieselben widerfager die herren an denselben gütten gultē vñ lehen nyemer zū keiner zyt betrüben oder beschedigē von jn oder vō andern noch follent dartzū rat hülff oder gunst nyemer gegebē Wer darüber thūt oder die herren an denselben gütten lehen vnd and<sup>n</sup> irē gütten betrübt oder jn schaden bringt Oder wer dem der sölliche ding tūt rat vnd hülff erbüttet der verlurt zestund dieselben lehen vñ gūt vnd ist erlosz vñ fellet jn des rychs ahte Vnd sol fürbas me zū allen zy
- F074-003v,41 ten kein weg offen syn Noch mögen jn dhein wyfz von nüem vff gelū
- F074-004r,01 hen werden Was hiewider geschehe dz hette kein krafft Zū letst be=
- F074-004r,02 gryffen wir mit difem gesetzt dz die vō den die vffgoube nit geschiht vnd wider ir herren frefelich thūnt vnd wißentlichen angryfēt mit wi
- F074-004r,03 derlagē zestund sint sy gefallen in alle vargeschribene büffe Das XV capitel Von den sōben einigungen dern die sich verein
- F074-004r,04 gent wider die denen sy billichen vnderthan werē SO von denn heiligen gesetzten verfehmechten vnnd ver=
- F074-004r,05 worffen einigungen vnd vntzimliche famelung oder ver=
- F074-004r,06 bindunge jn den stetten vnd vñzwendige oder zwifchent personen vnd person geschlechtes halb oder durch vffnemunge bur
- F074-004r,07 gern oder welcherley ander schyns dartzū thūnd gelübte vnnd eide verbintnus vn gedinge vnd ynbrachte gewonheit zū denselbē din=
- F074-004r,08 gen die wir billicher schetzen ein zerstorunge verwerffen wir vnd ver
- F074-004r,09 damnen vnd von sicherem wissen vernihten wirs alles Welche stet oder personen es sey vnder jn oder mit andern was wirdigkeit or=
- F074-004r,10 dens oder wemens sie feien folich verbintnus bis her habent gethan oder hienoch sich vermessent zethūn on ir herren erlouben dern vn=
- F074-004r,11 derthan sy sint oder den sy dienstlich sint oder jn dern gebiete sy wo=
- F074-004r,12 nent vnd dieselben herren nit vñzement als die verbintnus on zwy
- F074-004r,13 fel von den heiligen gesetzten der cristenheit mer vnfers vorfarn sy sin verboten vnd abgethan Also verbieten ouch wir vnd thūnd sy abe Allein vñzgenommen die fürstlicheit vnd verbintnuffe die die fürsten vnd die stette vndereinander vñ gemeinen friden der lande kuntlichē vnder in bestetiget han Die behalten wir funderlich in vnser erlūter
- F074-004r,14 ung Vnd lassent sy beleiben bis das wir zū rate werden was wir do
- F074-004r,15 von ordinyren Was aber funderlicher persone fürbas me soliche ge=
- F074-004r,16 libte verbintnuffe böfe vereinigung vnd gedinge anfyngen wider di
- F074-004r,17 fe gegenwertigen gesetzte vnd alt recht das dovon gemacht ist der fellet von stunde in verlūst finer eren vnd büffe zehen pfund goldes Ist es ein stat oder ein gemeinede die wider dife gesetzte thūnd büffe hundert pfund goldes vnd verlurent alle fryheiten vnd keiferliche würdikeit Das halb teil dēr goldbüffe fallet in keiferlichē schatze dz anderteil dem herren des landes zū des schaden die verbintnuffe ge=
- F074-004r,18 schehen ist Ouch fallent die vorgenanten dester mynder nicht jnn die büffe der alten recht die wider die böfen einhelligen gesetzt sind Das XVI capitel Von den pfolburgern VJl clag hat vns fürbracht dz etlich burgervñ

vnd<sup>s</sup>tan d<sup>s</sup> für

F074-004r,19 ften d<sup>s</sup> landfzherrē vñ and<sup>s</sup> lūt fache vō jn zewerfē die burde bürlicher vnd<sup>s</sup>tenikeit vñ fmechliche fchaffē fy mit frefeler geturft dz fy in and<sup>s</sup>n fletē empfangē werdē zū burgern vñ hāt dz vor

F074-004r,20 hie me gethan vnd nit mynder wöllen fy fitzen in landen flettē veftē vnd dōrffern der erften die fy mit fölicher geuerde gelaffen hant vnd derfelben flette fryheit darjnnen fy fich geburgert hant wöllen fy fich erfröwen vnnd erkiegen fchirmen von jn Die heiffent pfolbur

F074-004r,21 ger in tütſchen landen Hieruñ wann nu geuerde vnd ſchalckheit nie man folle zehilffkommen So fetzen wir mit ſicherm wiſſen keiferlichs gewalts mit gefundem rate aller kurfürften geiftlicher und weltlich

F074-004r,22 er vnd beftetigen mit difem gefetzte zū ewiger Werung Das die vor genanten pfolburger vnd vnderthan die ir herren alfo verfpottent jn allen landen vnd fletten des heiligen ryches von difem tag vñ hie=

F074-004r,23 nochte der flette fryheit vnd recht nymer föllent genieſſen in denē ſie ſich in fölicher geuerd ſchaffent zū burgern oder biſzhar geſchaft hāt Es ſey dann das fy ſich zū denſelben fletten lyptlich ziehent vnd darjnn wonen vnd ſchuldiger burde vnd ſtatſteuer jn denſelben fletten vnd=

F074-004r,24 thenig ſint Vnd welche wider diſe gefetzte empfangen werdent od<sup>s</sup> empfangen ſint Das empfahe fol kein krafft haben Sy föllen noch enmōgen in dheinen ſachen genyeffen fryheit oder gewonheite von welcher zyt fy enthalten ſint die wir alle widerruffen als vil als fy difem gefetzte engegen ſint vnd erkennen fy one krafft vñ die vor genanten ſtuck alle die recht der fürften der herren vnd anderlūt die fy hant an lyb vn an gūt irer vnderthan die fy in vorgeanter wyſe laſſent fol in allezyt behalten Vnd me die vorgeanten burger vnnd fremde vnderthan wider diſes gefetzte empfahent laſſent ſie fy niht in einem monet nochdem das diſe gegenwertigen ding jnen verkūn

F074-004r,25 det ſint ſo ſint fy vñ denſelben übergangs verfallen vnd gefallen jnn verluſt hundert marck lötiges goldes als dick fy es fürbas thūndt Das gold fol halb fallen jn keiferlichen ſack Das ander teile ſole one ab loſſen ſyn der herren der lüte die wider das gefetzte empfangen ſint Das XVII Capitel Von Widersagen Alle die ſich fürbas me vermeſſent wider yemant von re=

F074-004r,26 chter ſache zū widerſagen Vnd alle die den vntzytlich in jr wonüg oder do fy gemeinlich nit wonēt widerſagēt das erlūchten wir Das fy denen den vf widerſagent kei

F074-004r,27 nen ſchaden mit eren mōgen gethūn an brand an roube an zucken Wann nu falſch vnd geuerde nyemant foll zu hülff komen So beſtetigen wir mit difem gefetzte ewiglichen zū werende Dz die ſelbe widerſagunge die alfo geſchehen iſt oder harnohe geſchicht nit fol krafft haben weder gegen herren noch andern leuten mit den die widerſager hant gewonet jn geſellſchaft in heimlicheit oder jn ander erlicher fyntſchaft Vnd fol ouch nit ſyn das mit der wyſe ein yecli=

F074-004r,28 chen widerſagens yemant angriffen werde mit brand mit roube oder mit zucken Es ſey dann das die widerſagunge try natürliche tag dem widerſagen vorhyn lyptlichen verkündet offenlich oder an die ſtatt do er gewonlichen wonet Vnd das von dem ſelben verkünde mit wo

F074-004r,29 ren getzügen ſich erkennen mōge geſchehen Wer anders yemant wi

F074-004r,30 derſagt oder angryffet der fellet von ſtunden in vnrein ere als ob de

F074-004r,31 hein widerſagen geſchehen were Vnd ſetzen ouch das der ſelbe von einem yeglichen richter als ein verretter mit rechter büffe gepyni=

F074-004r,32 get werde Wir verbieten ouch alle vnrechte krieg vnd alle vnrech

F074-004r,33 te brand roub zucken vnd vnrechte zölle vnrechte geleit vñ abtru

F074-004r,34 cken gewonliches ſchetzens vmb das geleite vnder der büffe der hei

F074-004r,35 ligen gefetzte die über die vorgeanten ding vnnd ir yegliches fun

F074-004r,36 derlich zū büffende gefetzt ſint Das XVIII capitel Von dem briefe der kure an die kurfürften VCh erlūchten groffen fürften marggraffen von Brandem=

F074-004r,37 burg des heiligen ryches ertzcammerer vnferm mitkur

F074-004r,38 fürften vnd liebē fründe thūnt wir ertzbifchoff vō mentz kunt mit diſer gegenwertigen botſchaft Das die kure ein

F074-004r,39 es rōmiſchen küniges ſich zū diſer zyt gebürt zethūnde vnd vō ſchuld vnſers amptes So berūffen wir ūch zū derfelben kure als wir föllē Das ir von dem tage diſ briefs vnder tryen moneten nacheinander zū rechnende von ūch ſelber oder mit ūwerm gewaltigen botten eim oder mere die oder der volkomen gewalt haben zekomen zū der ſtat die dartzū gehōret nach der wyfunge der heiligen gefetzte die darū

F074-004r,40 ber gemacht ſint Aldo zeberaten über ein zūkommen mit andern vn

F074-004r,41 fern mitkurfürften von der kure eines Rōmiſchen küniges Der dar

F074-004v,01 nohe mit gottes hülff gefürdert werde zū einem keifer Vnd ouch an derfelben ſtat zeblyben bis das die kure volbracht würt Vnnd ouch andre ſachen zetūnde vnd vffztetragen als man findet vffzgeleit jn dē heiligen gefetzten die darüber betrachtlichen gemacht ſint Vnd ko

F074-004v,02 ment ir nicht oder üwere botten ſo ferfarn wir doch vff ende mitt vnfern mit kurfürften jnn der vorgeanten kure als die keiferlichen recht gefetzt hand Das XIX Capitel Von der form des gewaltbriefs des kur

F074-004v,03 fürften der ſine bottē zū der kure ſendet WJr Ludwig von gotes gnaden marggraff zū Brandeburg

Thünd kunt allen gemein mit difer gegenwertigē gſchrift Syt das die kure eins rōmifchen künigs anfellet zethünd von redlichen ſachen Vnd wir mit ſchuldiger forſame begerend ſint zū bedencken vñ des heiligen rychs ere das es nit ſchedlicher in ſwe

F074-004v,04 rerm ſchaden vnderlige So machen wir geben ſetzen vnd ordinyrē Johannem vnd Paulum vnſer lieben getrūwen von den wir ſicherli

F074-004v,05 chen getrūwen haben one allen zwyfel vnſer wore redliche procura

F074-004v,06 tores vnd funderbare botten mit allem rechten form vnd wyſe jnn dem wirs allerbeſte vnd trōſtlichſte mōgen machen Vnd kündē fy be

F074-004v,07 de vnd yeglichen jn gantze macht Alfo das das recht vnd gedinge d<sup>s</sup> die ſachen vnderhandē hat nit beſſer fyn Vnd was von ir einem würt angefangen das mag durch den andern geendet werden zū thedinge an allen ſtetten mit andern vnſern mitkurfürſten geitlichē vnd welt=

F074-004v,08 lichen Vnd mit jnen überein komen vñ ein wolgeſchickte vngebret

F074-004v,09 hafte perſon zekieſen zū einem rōmifchen künig Vnd das dieſelbē pro

F074-004v,10 curatores mōgen gegenwertig fyn theding zehaben über die kure ſo=

F074-004v,11 licher perſone Vnd zehandeln vnd betrachten Vnd von vnſern wegē an vnſer ſtat vnd namen dieſelben perſon zenemen vnd an fy gehellē vnd zū einem rōmifchen künig zefürdern vnd zekieſen Vnd vff vnſer ſele ein yeglichen eyde zefchweren der dartzū nottürtig iſt oder gewonlich würt zū den vorgeſanten ſtucken Vnd das fy mōgen ander ſchaffner ſetzen zū gantzer krafft Vnd den oder die mōgen widerruf

F074-004v,12 fen vnd zethün alle ding funderlich was zū den vorgeſanten dingen nottürtig nutz vnd bekomelich würt zethün gegenwertig zefinde vff ein vollbracht ende des bekennens vnd des berates derſelben ku

F074-004v,13 re Vnd ouch ob die vorgeſanten ſtuck oder ir yegliches heifchē ein funderliches gebotte ouch ob dieſelben gröſſer oder mer funderlich weren dann die vorgeſanten ding oder wir ſelber mechten gethūne ob wir dem geſcheſte vnd der künftigen kure mit vnſer ſelbs lyb ge

F074-004v,14 gewertig wern vñ wellen ſtette vnd geneme haben vnd gelobē ſtet

F074-004v,15 tiglichen zehalten ewiglich was durch die vorgeſanten vnſer ſchaff=

F074-004v,16 ner vnd botten vnd von den die fy geſetzt hant oder ſetzent von jn o

F074-004v,17 der von jm jn den vorgeſantē ſtucken gewirdiget wirt oder geſchiht oder in welcher wyſe das geordinyrt würt Das XX capitel Von der einigkeit der fürſtenthū vnd rechten die jnen zūgehören VOn allen fürſtenthūmen vnd der krafft weltlicher kurfür

F074-004v,18 ſten recht ſtimme haben ann der kure eines rōmifchen küniges mitt demſelben recht ampt vnd würdigkeit mit andern rechten die jnen zūgehören vnd do von habent alfo gar ſint zūſamen geſchickt vñ vn

F074-004v,19 verſcheidenlichen vereiniget das recht ſtimme würdigkeit die zū ye

F074-004v,20 dem fürſtenthūme gehōret nit gefallen mōgen vff ein andern dann al

F074-004v,21 lein an den der das fürſtenthūme mit land vnd mit allem dem das dar

F074-004v,22 zū gehōret kuntlichen beſitzt mit dienſtberkeit mit lehen vnd mit her

F074-004v,23 ſchafft Das beſtetigen wir das einem yeglichen der vorgeſantē für

F074-004v,24 ſtenthūm mit recht mit ſtimme der kure vnd ampte vnnd mit allen würdigkeiten die dozū gehören alfo fyn vereinet vnd vngeteilet by=

F074-004v,25 einadner belyben zū ewigen zyten Alfo das der beſitzer eines yegcli

F074-004v,26 chen fürſtenthūmes ſol ſich frōwen einer getrūwen fryen beſitzung recht ſtimm ampt vnd würdigkeit vnd aller dinge die dartzū gehōrē Vnd ſol ouch derſelbe von allen kurfürſten ein kurfürſte gehaltē fyn Derſelbe vnd nyeman anders ſol von den kurfürſtē zū allerzyt zū der kure genomen werden vnd zū andern thedingen die vmb ere vnd vmb nutz des heiligen ryches ſint zethünde Vñ on alle widerred ſol man in zūlaſſen noch ir dheines der vorgeſanten dinge föllent von einander geteilet werden wann fy ſint vnd föllent vnſcheidberlichen ſin vnnd belyben noch enmag fy niemant von ein zeteilen gefordern weder an gericht oder vffzwendig gerichte noch mit vrteile überkommen Es ſol ouch nyeman den hōren der eins fordert one das ander Geſchehe es aber von irrung oder anderſt das yemant verhōrt were alle brie

F074-004v,27 fe gericht vrteil oder was folichs dings davon vſzgienge wider diſe vnſer ordnung das ſol alles ſampt zeſtunde mit keiner krafft beſtōn Das XXI Capitel Von ordnung des vorgan

F074-004v,28 ges der ertzbiſchöffe WAnn wir do an dem tritten Capitel zū rat wurden volkom=

F074-004v,29 melichen zū verſehen vmb die ordnung des fitzens vnder den geitlichen kurfürſten in rate vnd zū tiſche vñ anders als dick keiſerlicher hofe gehalten würdet mit herſchafft Oder wann ſich gebūret das die kurfürſten mit dem keiſer oder mit ei

F074-004v,30 nem rōmifchen künig geſamnet ſint dovon wir gehōrt hant das hye

F074-004v,31 vor krieg darūm gewefen iſt Nu gelouben wir das es gūt ſey dz wir enden vnd vſzlegen die ordnung des vorganges vnder jnen darūm ſo erkennen wir mit diſem keiſerlichen gebotte als dick in ſamnung ein

F074-004v,32 es keiſers oder eines rōmifchen küniges den vorgeſanten geitlichē kurfürſten mit dem keiſer oder künige gebūret zegōnde vnnd wann man keiſerliche oder künigliche wappen vortreit ſo ſol der ertzbiſch

F074-004v,33 off von Trier in glycher ſchlechter ſyten gōn vor dem keiſer oder kū=



- F074-004v,34 nig vnd fol nyeman zwifchen jnen gôn dann allein die do keiferliche o  
 F074-004v,35 der künigliche wappen targent So aber der keifer oder künig on die wopen geet fo fol der felb  
 ertzbiſchoff von Trier dem keifer oder kü  
 F074-004v,36 nig vorgôn alfo das nyeman zwifchen jnen fey Die andern zwen biſch  
 F074-004v,37 ôffe föllent ewiglich ir ftette behalten als es do oben mit vnderſch  
 F074-004v,38 eid irer prouincien vîzgeleit vmb das fitzen Das XXII capitel Von der ordnung des vorganges der  
 weltlichen kurfürften vñ wer die keiferlichen oder küniglichen wopen keifern o=  
 F074-004v,39 der künigen fol vortragen ZV legen ift ordnung des vorganges der kurfürften dovō wir vorrede gehebt  
 haben fo fetzen wir das in der gegen  
 F074-004v,40 werdigkeit eins keifers oder küniges fo er geet als dicke den kurften gebürt zegeende nach der zyle  
 eines rōmifchen keifers od  
 F074-004v,41 er küniges fo jnen offembar ift keiferlicher hofe jn was fachen oder gefcheften das ift vnd man würt  
 tragen keiferliche oder künigliche getzierde So fol der hertzog von Sachſen der das künigliche oder keiferliche ſchwert  
 treit vor dem keifer oder künig on mittel gôn vñ zwifchen jm vnd dem biſchoff von Trier nyemant do mitten fyn Der  
 Pfaltzgrafe fol den keiferlichen apffel tragen czû der rechten fyten Der marggraf von Brandenburg fol das zeptum tragen  
 zû der ling  
 F074-004v,42 ken fyten yetweder fyten des hertzen von ſachſen Der künig vō Beheim fol one mittel dem  
 keifer nach gôn Das XXIII capitel Von den ſegen der ertzbiſchoffe in der meſſe vnd über tiſche jn keifers oder küniges  
 gegenwertigkeit ALs dick herliche meſſe gehalten würt vordes keifers o  
 F074-005r,01 der Rōmifchen künigs gegenwertigkeit Vnd den ertz  
 F074-005r,02 biſchöffen von Trier Mentz vnd Kōln oder iren zweyen gegenwertig gebürt zefynde So föllent fy  
 vnder jnen di  
 F074-005r,03 ſe ordnung haben jn der bycht die geſchicht vor d<sup>s</sup> meſz an dem harbietē das ewangelium zeküffen  
 den frid nach dem Angnus dei vmtzetragen vnd an den ſegen die nach der meſſe vnd vor tiſche geſchehent vnd zethünde  
 fint vnd got zûloben nach ti=  
 F074-005r,04 ſche jn foliche wyſe Des erften tages fo foll es der erſte alles thûn Des andern tags der ander Des  
 tritten tages der tritte Den erften den andern den tritten beteûten wir alfo zûerſtōn nachdem das ir yeglicher vor oder  
 nahe zû biſchoffe gewyhet ift vnd das einer den andern mit wûrdiger zimlicher ere fürkomme vnd den ander gûtte  
 bildung gebe ſich vnder einander zûeren So fol der den der orden rû  
 F074-005r,05 ret die vorgeanten ding zethünde des tages den andern mit einem mynnefamen neigen vnd wincken  
 dartzû laden vnd foll darnach für treten zû den vorgeanten dingfen als ſich dann heifchet Das XXIII capitel Von den  
 vffſetzigen wider der kurfür  
 F074-005r,06 ſten lyb vnd leben Vnd der vffſetzigē būſſe vnd iren nachkommen vnd vō allen denen die jnen  
 zugehōrend JNn dem hofe zû Mentz den wir keifer Karle der fierde Rō  
 F074-005r,07 miſchen vnd Behemiſchen ryches ein merer hielten Jn dē jore do man zalt von Criſti geburt  
 trytzeenhundert jore vnd jn dem ſechſzvndfünftzigſten jore Vnd by vns woren alle kur  
 F074-005r,08 fürften des heiligen ryches Mit gegenwertigkeit dero herren Des erwûrdigen vatters N Biſchoffe  
 zû Albane der heiligen rōmifchen kirchen Cardinal Vnd karle des künigs von franckrych erſtgeborner Sune hertzog jn  
 normende vnd Delphyn zû Vienne Jn der herrē ge  
 F074-005r,09 gegenwertigkeit vnd zyt als vorgeant ift So haben wir diſe nachge=  
 F074-005r,10 ſchriben geſetzt vffgeſetzt Wer mit fürſten oder mit rittern mit fun  
 F074-005r,11 derlichen perſonen oder gemeinen volcke meineidiglich vffſetze tût oder mit eyden ſich verbint  
 zetûn vff tod der erwirdigē des heiligen rychs kurfürften geiſtlichē oder weltlichē oder eim vnder jnē der fol billich  
 gebüſſet werdē Die recht wöllē dz der wille der meintat alfo grimme gepyniget werde als die werck vnd das er gebüſſet  
 werde als ein ſchuldig man der almechtigkeit vñ das die kurfürſten fint ge=  
 F074-005r,12 lydt vnſer lybs vñ fint gûit in vnſerm ſchatz geurteilt Sy fint kind den wir von keiferlichen gnaden  
 verlyhent das leben Sy fölten mit vetterlicher pyn ſterbē Das bilde vetterlicher erbûnd fol an dē mein  
 F074-005r,13 teteren mit grimer pyn gemeffen werdē Sy föllē verſchaltē fyn vō mü  
 F074-005r,14 terlicher zucht vñ vō allē erbe ir nehſtē vñ was jnen vō den gefallen mag jnen fol nit nachfolgē  
 felgerette vō andern lûten arm vñ breſt=  
 F074-005r,15 haft föllē fy ewiglich fyn vetterliche ſchand fol in alweg nachfolgen zû keinē eren föllen fy nymerme  
 komen Sy föllē foliche fyn dz in der tod ein troſt ſei vnd dz lebē ein bitter pyn vñ darjnne ſtinckende ſin in ewigē iamer  
 Wir heifen alle die verlûmt vñ on gnade die für foliche an vns bette legēt Die dôchtern wie vil d<sup>s</sup> ift föllē nemē d<sup>s</sup> mûter  
 fier=  
 F074-005r,16 dē teil Sy gee ab beſetzt oder vnbeſetzt vff dz fy haben mittelmefſige narûg billicher dan dz fy gantz  
 erbe nemē darûm fol dz vrteil milter ſin wir getruwen das fy von krankheit frawlichs ordens nymer getur  
 F074-005r,17 ftig ſyen capitale vnd fryheit der ſûn vnd dôchtern fint nach diſem ge=  
 F074-005r,18 ſetzte geben das fy ledig fölten fyn von vetterlicher vnderthenikeit wirdigkeit kommet jnen nit zehûlff

Wir fetzent ouch das widemen goube vnd veranderunge welcher hand güt mit welcher geuerde o  
 F074-005r,19 der recht sie gefchehen sint von der zyt da die vorgeanten züm erft  
 F074-005r,20 en gedachten den vfflatze vnd gefelschafft antzegryffen das fol dhein krafft han Der vorgeanten  
 vffletzigen hufzfrauen die iren widmē erkobert hant vnd die güt die sie von iren mannen empfangen hant in gifts recht  
 sint in dem gedinge das sie den fūnen föllent gefallen zū der zyte so die schare ist abgenutzt so föllent sy wissen das alle  
 dye güt die den fōnen nach dem gedingen fölten werden in vnsern keiserli  
 F074-005r,21 chen schatz gehören Doch fol den tōchtern von denselben gūten das fierde teil werden vnd nit den  
 fōnen Anderwerbe was wir von den vorgeanten gesetzt haben wōllen wir in hertigkeit gehalten han an iren knechten an  
 iren dienern die der missetat nit wissen sint vnd derselben kinde Wer aber vnder denne von vrsprunge der anfang  
 F074-005r,22 en missetat mit flys eins woren lobes die meintat meldet der fol mit lone vnd mit uren von vns  
 begoubet werden Aber der an dem vffle=  
 F074-005r,23 gen schuldig würt ob der doch vnder kuntlicher wyfe die heimlichkeit der rede offenbaret der fol lofung  
 vnd gnade wirdig sin Anderwerb vmb dieselben missetat die sich trifft zū geletzter almechtigkeit ann den kurfürsten  
 föllent ouch die knecht an des herren haupt gepynigt werden Harnohe setzen wir ob ichtz vfflatzes geschehe wider die ege  
 F074-005r,24 nanten kurfürsten geistliche vnd weltliche vnd missethan wurde das ouch nach tode des schuldigen  
 mag ernüwert werden Dartzū besteti  
 F074-005r,25 gen wir mit disen gebotte das nach dem tode der schuldigen die mein  
 F074-005r,26 that möge beclagt werden Vnd des überwundenen todten getzūgk  
 F074-005r,27 nüsse fol man verdamnen vnd sin güt fol man deb erben abnehmē Wañ von dem das einer eim  
 meinhetigen rat so ist er zeftund etlicher mafz gepeinigt an sinem gedanck Dartzū bekennen wir mit dem das einr all  
 folliche missethat ann sich zūhet das der nit verufern oder nyemā fry von dienstberkeit gelassen mag Vnd im sin schuldner  
 von rechten nüt gelten föllent Jn der sachen setzen wir das die knechte gepynig  
 F074-005r,28 et werdent dem herren zū leide Das ist vñ die sache des verdameten vfflatzes wider die kurfürsten  
 als vor gefagt ist Vnd obe einer stür  
 F074-005r,29 be das nachkomen güt fol gehalten werden von der jngewollen per  
 F074-005r,30 fone obe er also tod erwisen wurde das er gewesen were in derselben sachen Das XXV Capitel Von den  
 nachkommen der weltlichē kurfürstē ES kommet wol das andere fürstēthūm byeinander gätz belybent das gerechtigkeit  
 gesterckt werde vnnd dye getrüwen vnderthan sich frōwent rūwen vnd fridens Michelme föllent die groffen fürstēthūme  
 herfschaft ere vnd recht der kurfürsten vngeletzt byeinander belyben Dann do me schadens lyt do fol man me hülffe  
 zūlegen so die būwe fallent das die vnder=  
 F074-005r,31 setze nit zefamen fallent Harumb bestigen wir vnd erkennen mit ge=  
 F074-005r,32 botte ewige zyt zewerende das von nun fürbas me die edeln vñ gro  
 F074-005r,33 ften fürstēthūme Das rych von Beheim Pfaltzgraffschafft des Ry  
 F074-005r,34 nes Hertzogthūm von Sachsen Marggraffenthūm von Brandenburg ire land gebiete landtschafft  
 dienstberkeit vnd was anders dartzū ge=  
 F074-005r,35 hōret föllent nyemermer verfschnitten oder zerteilet werden mer fye föllent billicher ewiglichen  
 belyben jn iren folkommenen gantzheitē Der erste geborn fune fol an den herfschafften vnd rechten erben der hōret  
 allein dartzū Er were dann niht by sinnen oder ein thore oder eins vermerten mercklichen gebrechen von des wegen er  
 nit mechte oder fölte über die leüt ein fürste gefin Jn der geschicht fol der ander geborn Sune erben obe er ist in dem  
 geschlecht Darnoch der ander elteste brüder oder lay der von vetterlichem stamme zū dem nechsten ist vnd bekommen  
 jnn rechter vnd worer lynien Derselbe fol sich ze hant gegen den andern brüdern vnd schweftern mynneßam vnnd ge  
 F074-005r,36 nediglich erbieten nach der genade als jm got geben hat nach sin  
 F074-005r,37 em wolgefallē vnd nach erbrer macht Also vmb alle wyffe verbotē fey teilen in einem yeglichen  
 fürstēthūme vnd alles das dartzū ge=  
 F074-005r,38 hōret Das XXVI Capitel Wie die kurfürsten zū keiserlichē hofe föllē komen AN dem tag so  
 keiserlicher oder küniglicher hofe in wir  
 F074-005r,39 digkeit gehalten würt So föllent die kurfürsten alle ko  
 F074-005r,40 men zū der prim zyt zū des keisers oder küniges herberg Vnd fol der keiffer oder künig angethan sin  
 mit aller keiserlicher wa  
 F074-005r,41 te Vnd yeder kurfürste vff sinem pferde foll mit dem keiffer rytten ann die stat do man sitzen würt  
 Jr yeglicher fol geen in ordenunge vnd wyffe als es vor gesetzt ist des vorganges der kurfürsten vnnd volkomenlichen ist  
 vffzgetragen Der ertzkanzler jn des Cantzelarye der hofe gehalten wurt fol bringen vff eim silberin stabe alle jnsigel vnd  
 keiserliche brieftzeichen Die weltlichen kurfürsten föllē bringē den zeptum den opffel vnd das schwert Man foll ouch  
 tragen vor dem Ertzbischoffe von Trier on mittel so er vor geet in siner ordnung zū erste die krone von Ache Danach die  
 kron von meylon von etlichē andern fürstē die d<sup>s</sup> keiser od<sup>s</sup> künig do zūo schicket Dz tragē fol allein ge  
 F074-005v,01 fchehen dem der mit keiserlichen oder küniglichē infeln ist getzieret Die künigin fol mit ir wate  
 cleidet zogen zū d<sup>s</sup> sitzstat vō irē groffē her beseliget mit irn iunkfrauwē etwe ferr ein zimlich wyt nach dem künig von  
 Beheim der dem künig oder keiser allerneht nachfolget XXVII capitel Wie die kurfürsten zū keiser

- F074-005v,02 lichem hofe komment WJr setzen wann d<sup>s</sup> keifer oder künig vff eim hof halt dz die kurfürste diene fol dise nachgeschribē ordnūg gehaltē werd<sup>s</sup> Des Herczogen von sachßen ampt Zum erften wann der keifer oder künig fitzet vff sinem keiferlichen o
- F074-005v,03 der küniglichen trone So fol der hertzog von Sachßen sin ampt tūn in der wyfe Man fol schitten für das keiferlich gefesse ein huffen ha=
- F074-005v,04 bern der als hohe fey das er dem pferd gang an die pruft oder an dē fordern reiff Vff dem pferde fol fitzen der hertzog vnd fol haben ein silberin strycken in finer hand vnd ein silberlin fimmerin die beide ha=
- F074-005v,05 bent zwelff marck silbers vnd also sitzende vff dem pferd soll er das messz vol habern messen oder nemen vnd fol dem erstē knecht der do kumt schitten in sinen sack So er das gethūt so fol er die stryckē ste=
- F074-005v,06 cken jn den habern vnd fol abziehen Vnd syn vndermarschalck der von bappenheim fol an finer stat oder der hofmarschalck ob der vō bappenheim nit do were den habern vffzmesen fürbas Der Geiftlichen kurfürsten ampt So der keifer oder künig jngeet zū tisch so sollēt die geistlichē kurfür
- F074-005v,07 sten ertzbischoff stōn vor tisch mit andern prelatē vnd den tisch gefeg
- F074-005v,08 nen nach ordnung vorgeschribē Darnoch sollē die selbē bischoff ob fy do sint oder zwen od<sup>s</sup> einer die insigel keiferlich oder küniglich brieff zeichen von dē hoffkantzler nemē an dē silberin stabe Vñ der ertzbischo
- F074-005v,09 off in des cantzлары d<sup>s</sup> hofe gehalten würt fol mitten gōn vñ die zwen beiderfyt nebē jm vnd föllen alle den stabe do die jnsigel anhangen an
- F074-005v,10 hangent angryffen tragen vñ würdiglich legē fü dē künig vff den tisch Der keifer oder künig fol fy in zeftund widergebē Vnd der ertz=
- F074-005v,11 bischoff in des cantzлары dz geschicht fol dz gros jnsigel an sinem hals tragen bis mā geeffen hat vnd bis er komt an sin herberg geritē Der stab fol vō xij marck silbers sin dz fol yed<sup>s</sup> ertzbischof gebē dz tritteil Der stabe mit dem jn figeln vnd brieffzeichē sollē gen hof geantwurt werden des hofes Cantzler in sinen nutz zekerende wie es jm selber füget Vnd nach dem das der ertzbischoff dem dz grofz jnsigel gebüret zetragen kommet von keiferlichē hof jn syn herberg so fol er dasselbe jnsigel fenden mit einem fy=
- F074-005v,12 nes gefindes vff einem pferde dem hoffkantzler Dz pferd ist er schuldig zegeben demselben kantzler noch zimlicheyt finer eigen würdigkeit vnd noch liebe die tzū dem kantzler hat Brandenburg ampte Der Marggraf von Brandenburg soll kommen vff einem pferde vnd fol haben zwei silberin becken mit wasser jn den henden vnd ein schōne hantzwehel Vnd fol sitzen vff synem pferde vnd fol dem keifer oder künig wasser geben über fy
- F074-005v,13 ne hende Die becken föllent haben zwelff marck silbers Des pfalzgrafen ampte Der Pfaltzgraff by Ryn fol jnrytten mit fier silberin schiffe
- F074-005v,14 len jn sinen henden Dern schüffeln fol yegliche halten try marck silbers Vñnd fol abtōn von sinem pferde Vñnd soll die schüffeln setzen vff den tische für den Rōmischenn kü=
- F074-005v,15 nig oder keifer Künig von Beheim ampte Darnoch fol der künig von beheim kommen vff einem pferde vñ so bringen einen silberin kopff von zwelff marck silbers mit wyn vñnd mit wasser gemischet Vnd fol stōn von sinem pferde vnd soll vffz dem kopff dem keifer oder künig zetrincken geben Als wir funden haben das bis har gehalten ist worden Also setzen wir ouch so die weltlichē kurfürsten ir ampt gethan haben So fol der von falckenstein ein vitz
- F074-005v,16 kamerer des ryches zū jm nemen pferd vnd becken des marggrafen von Brandenburg Der kuchemeister von Nürnberg fol nemen pferd vnd schüffeln des pfaltzgrafen Der schenk von limburg soll nemen pferd vnd kopff des künigs von beheim Der von Bappenheim fol ne
- F074-006r,01 men pferd vnd stryche vnd fūmern des hertzogen von Sachßen Obe dieselben sint zū gegen vnd ir yeglicher dienet in sinem ampt Jft ab
- F074-006r,02 er das etliche in dem hofe nit gegenwertig weren so föllen fy des kei
- F074-006r,03 fers oder küniges teglichen hofdienern nach dem yeglicher gemein sampt am ampt der nit zegegen ist als er das tregt also fol er dē nutz vff heben Das XXVIII capitel Von der ordnung des tisches jn keiferlichem hofe DER keiferliche oder künigliche tisch fol also gefieget syn dz er über ander tische jn dem sale sechs füße höher fey gefe=
- F074-006r,04 tzet An dem nyemant fol sitzen an dem tag des keiferlichē hofes dann allein der keifer oder künig Der stül vnd der tisch der kei
- F074-006r,05 ferin oder der künigin fol bereit syn in dem sale Also das ir tisch tryer füßz nydrer fey dann des keifers oder künigs vnd tryer füßz höher dann der kurfürsten tische Die kurfürsten föllent vnder jnen in gly=
- F074-006r,06 cher höhe stül vnd tisch haben Vnder des keifers gefesse fines tisches fol man bereiten den sibē kurfürsten geistlichen vnd weltlichen zū der rechten hand tryevnd zū der lingken hand trye gefessen Des sibē
- F074-006r,07 den gefesse fol man bereiten glych gegen des keifers oder künigs an
- F074-006r,08 geficht Als es hieuor von dem sitzen der kurfürsten vffgesprochen ist Also auch das niemant anders was würdigkeit der ist sitzen fol vn=
- F074-006r,09 der jn oder zū iren tischen Es zimt ouch den weltlichen kurfürsten nit das ir einer sitze zū sinem tische dwylen der andern einer sine mitkur=
- F074-006r,10 fūrsten syn ampt noch zethūn hat Wann so er sin ampt volbracht hat so fol er gōn zū dem tische der jm bereit ist vnd fol do by stōnde belyb=

F074-006r,11 en vnd beiten bis das die andern ire ampt habent gethan Darnohē so föllent fy sich alle vnd funder miteinander sitzen zū dem tiſche als ir yegclciher bereitet iſt Wir haben das ouch funden von warer ſage vnd geſetzte der alten von diſer zyt yetz nieman anders gedenc̄ dz vō vnfern ſelgē vorfarn flyſzlich gehaltē iſt Dz eins rōmiſchē keiſer ku  
F074-006r,12 re zū franckfurt in der ſtat gehaltē würt ſin erſten hof zū Nūrnberg Darūm wöllē wir vō ſichern ſachē dieſelbē ding in küftige zytē gehal  
F074-006r,13 ten werdē Es begegēte dañ gñten ſtuckē redliche hindernus Wūrd ouch ein kurfürſt mit rechter hindernus gejrret ſo er geheiſchet wer zū keiſerlichē hofe vñ nit komē mecht dēn bot den er ſendet vñ den mā nach ſinē gebot zū ſol laſſen wz wūrdikeit er iſt ſol nit zū ſtül oder tiſch ſitzē als d<sup>s</sup> jñ gefant hat So alle ding zū keiſerlichē hof volbraht ſint ſol d<sup>s</sup> hofmeiſter nemē all geſeſſe künigs od<sup>s</sup> keiſers vñ d<sup>s</sup> kurfürſtē ſo mā hof haltet od<sup>s</sup> lehen lyhet Das XXIX capitel Von den fürſtē die lehen empfahēt wz die gebē föllē WJr ſetzē mit diſē kei  
F074-006r,14 ſerlichē geſetzt Dz geiſtlich vñ weltlich kurfürſtē ſo fy vō keiſern od<sup>s</sup> künigē lehē empfahent niemā föllē gebundē ſin nichts zegeben Wann das gelt das in ſolicher wyſe gegeben wurde das hōret den amptlütten zū Wann nun alle kurfürſten jnn keiſerli=  
F074-006r,15 chem hofe über alle ampt ſint dann kammerer kuchenmeiſter ſchen=  
F074-006r,16 cken vnd marſchalck ſint vnd hant vnder in jnn denſelben ampten ge  
F074-006r,17 ſetzte vnderthan die jnen von rōmiſchen fürſten gegeben vnd gewid  
F074-006r,18 met ſint Darūm were es ein toube rede das die vnderthanen ampt=  
F074-006r,19 leüt von iren oberſtē amptherrē nemē jñ welcherley wyſe das geſch  
F074-006r,20 ehe es were dann villycht das dieſelben kurfürſten iren vnderthanē amptleüten etwas frylichen vnd williglichen wōlent geben Aber die andern fürſten des rychs geiſtlich vnd weltlich ſo ir einer lehenn empfahēt von dem Rōmiſchen keiſer oder künig der ſol geben dē am  
F074-006r,21 pleüten jñ des keiſers oder künigs hofe try vnd ſechzig marck ſilber vnd einen ſierdung Es ſey dann das einer mit fryheit oder mit keiſer  
F074-006r,22 licher oder küniglicher loube ſich beſchirmen möge vnd beweren das er ledig vnd vñzgenomen ſey von ſolicher gūlte vnd ouch von andern dingen die von gewonheit ſint zegelten vmb ſoliches empfahēn der lehen Die vorgeschriben try vnd ſechzig marck vnd ein ſierdung ſil  
F074-006r,23 bers ſol der hoffmeiſter des keiſers oder küniges alfo teilen Er ſol jm ſelber zūm erſten behalten zehen marck Dē Cantzler zehen marck Dē meiſtern den ſchrybern vnd dictierern try marck Den ſiglern vmb dz wachs vnd pergamen den einen ſierdunge Alfo das der Cantzler vnd die ſchryber dem fürſten der das lehen empfangen hatt nūt anders ſchuldig ſint zegeben dann getzügknufzbrieff des empfangen lehens oder einen brieff einer einfaltigen ynleituunge Ouch ſol der hofmeiſter geben dem ſchencken von limpurg zehen marck dem kcuhenmeiſter vō Nūrnberg zehen marck Dem vnder marſchalck von Bappenheim ze  
F074-006r,24 hen marck Dem kammerer von falckenſtein zehen marck Mit ſolich  
F074-006r,25 en gedingen ob fy vnd ir yegclicher gegenwertig ſint jnn dem hohen hen hofe vnd yegclicher dienet ſinem ampt Were es aber das die ytz genanten cnder amptleüt oder ir yegclicher nit gegenwertig weren So föllent die amptleüte des keiſers oder küniges die über ſolliche ampt ſint vnd dēn ſtat fy verweſent jñ des amptes namen vñ arbeit er treit alfo ſol er nuzung vnd gewinne nemen So ouch ein fürſt le=  
F074-006r,26 hen empfahēt von keiſer oder künig vnd vff einem pferd oder ande=  
F074-006r,27 ren thiere ſitzet das pferd oder das thiē welcherley das iſt ſol dē oberſten marſchalck dem hertogen von Sachſen werden obe er ge  
F074-006r,28 genwertig iſt anderſt es wurde einem vndermarſchalck von pappen  
F074-006r,29 heim Jst er nit do ſo würt es des keiſers oder küniges hofmarſchalck Das XXX capitel Von mancherhand zungen der kurfürſten SYt das die wūrdigkeiſt Rōmiſchen ryches hat zū betracht  
F074-006r,30 ten geſetzte vnd vñtzerichten mancherhand lande die vn  
F074-006r,31 derſcheiden ſint an ſitten an leben an ſprochē So iſt vō vrteil aller wyſen wūrdig vnd nutze geachtet das dye kurfürſten die do ſynt ſülen vnd gelyder des heiligen ryches ſint ge  
F074-006r,32 lert jñ vnderſcheid mancherhand zungen das fy vil leüt verſtandent vnd ouch das fy mit forgfamkeit vil leüten ire not vffenthebet Dar=  
F074-006r,33 um ſetzen wir das der erleuchten kurfürſten Des künigs von behem Des pfaltzgrafen by Ryn Des hertzogen von ſachſen vnd des mar=  
F074-006r,34 grafen von Brandenburg ſüne oder ire erben oder nachkommē ge  
F074-006r,35 leret werden jñ latyn lamparter vnnd ſchleſener zungen anetzefa=  
F074-006r,36 hen von dem jore ires alters Wann es dofür zehalten iſt das jnen tü  
F074-006r,37 tiſche ſproch zewiſſen natürlich jngepflantzet iſt von kintheit zelernen Alfo das fy vnder fiervndzweintzig ioren ires alters geleret ſyen jnn ſolichen zungen als fy dan des genad von got empfangen haben Dz würt nit allein nutze Es wurt ouch uon vorgeantē ſachen gar hohe nottūrtig behalten Darumb das die zungen gar dicke zū nutze vnd zū nottūrtt des heiligen ryches gewonlich ſint zū üben vnd in ſtren=  
F074-006r,38 gen ſachen des rychs me verjaget werden Diſe wyſe zelernen ſetzent wir alfo zehalten das es belybe



an der vetter willen ob fy füne hant oder nechste erben von den fy sich verfehent das fy erbent an den für  
F074-006r,39 ften 5thūmen das fy die schickent zū den stetten do fy dieselben sprach  
F074-006r,40 en gelernen mögent Oder jnen zū fügen mögent jn iren hūserē zucht  
F074-006v,01 meister lerer kidner megdlin gefelen die ouch darjnnē verstendig sint mit der wandeley vnd lere fy  
miteinander mögent jn den zungen vnder  
F074-006v,02 wifen werden Hie endet sich künig Karoli des groffen guldin bulle Keiser sigmund güldin bulle WJr  
Sigmund von gottes gnaden Rōmischer künig zū al=  
F074-006v,03 len zyten merer des rychs vnd zū Hungern vnd Beheim Dalmacien Croacien künig Bekennen vnd  
thūnt kunt of  
F074-006v,04 fembar mit difem breiffe allen dn die jn fehen oder hōrent lesen Sydmoles wir von götlicher  
schickunge zū der hōhe rōmischer würdigkeit beruffen vnd kommen sint Vnd die burde des heiligen ry  
F074-006v,05 ches die vns befolhen ist zetragen vff vns genomen haben So syen wir mit emffigen flys allewegen  
dartzū geneigt vnd wir bedunckē vns ouch des pflichtig syn das wir vnser vnnd desselben heiligen rychesvnderthan vnd  
getruwen yeglichen jn sinem staut vñ wesen verfehen vnd by rechte behalten Vnd solich ordenung vnd gesetzte machen  
Dodurch loblicher fride begerte rüwe vnd einigkeit vnder dem getruwen volck gehalten vnd miszhellung vnd spenne  
vnwille vnd zweitracht abgethan hyngeleit vnd vermitten werden B Vñ wann von der pfolburger wegen vor langen zyten  
zweitrachten zwi=  
F074-006v,06 schen fürsten vnd herren der ritterfchafft der stette vnd ander gewe  
F074-006v,07 fen als das wol landkundig ist Vnd die hintzelegen der aller durch=  
F074-006v,08 lūchteste fürst vnd herre herre Karle rōmischer keiser vnser lieber herre vnd vatter seliger gedechtnus  
durch frid vñ gerechtigkeit wil  
F074-006v,09 len jn dem gesetzet siner keiserlichen gulden bulle vor zyten zū Mentz gemacht vnd beschlossen von  
den pfolburgern luter vnd eigentlichē gesetzet hat Verboten aller menglich pfalburger zū empfangen zū ha  
F074-006v,10 ben vnd zū halten Als dann das in dem sechtzehenden capitel derfel  
F074-006v,11 ben gülden bullen von der pfalburger wegen clarlichen begriffē ist Dasselbe capitel also lutet Vnd  
wann etliche burger vnd vnderthane der fürsten herren vnnd ander leüt Als vns dann mit maniger hande clag fürkomt  
fūchen das iochē natūrllicher vnderthenigkeit abtzerwerffen sich freyenlichen vnd zū schmehung irer herfchafft zū burge  
F074-006v,12 ren ander stette jntzenemen schaffen als die dann in vergangen zyten geschafft haben Vñ doch in  
der ersten herren die fy jn solicher betrū  
F074-006v,13 genusse habent gelassen getōrrent landen stetten merckten vnd dōr  
F074-006v,14 fern perfolichen wonen dern stette in die fy sich in vorgeschribener masse jntzenemen schaffen  
fryheit zūgeniessen vnd von jn beschirmt wōllen werden Die jn tūtfchen landen pfolburger genant sint Vñnd fytmoles  
betrügknus vnd listigkeit nyemant zū statten komē sol dar  
F074-006v,15 um von keiserlicher macht volkomenheit vnd mit rate aller kurfürstē geistlicher vnd weltlicher von  
rechten wissen so setzen wir mit difez gesetzte ewiglichen zewerende Das soliche burger vnd vnderthan jn allen landen  
gebietten vnd stetten des heiligen rychs vō difem tag hynofür der stette darjnnē fy sich mit solicher listigkeit czū burgeren  
schaffent oder vormoles geschafft haben rechte vnd fryheit jn dhei  
F074-006v,16 nen dingen gebruchen sōllent Es were dann das fy sich in solich stett personlich zugen vnd nit mit  
schyne Sunder rechte vnd stette won=  
F074-006v,17 nunge darjnn thetten vnd gewonliche burde statrecht goube vñ mit lydunge hetten Vnd obe einiche  
wider jnhaltung diser vnser gesetzte empfangen weren oder hynofür empfangen wurden Derfelben em  
F074-006v,18 pfahunge sol gantzlich krafftlos syn Vnd die vffgenommenen jn wel=  
F074-006v,19 chen würden wesen oder staut die syent sōllent follicher statte dohin fy sich schaffent recht vnd fryheit  
jn dheimerley fachē genieffen noch gebruchen Vnd wider dife vnser gesetzte sol dhein recht privilegia o=  
F074-006v,20 der gewonheite jnn welcher zyt das erworben were entgegen syn Dieselben wir ouch als ferr die wider  
difes vnser gesetzet sint mit re=  
F074-006v,21 chter wissen vnd von keiserlicher macht vnd volkommenheit mit difē brieffe widerrufen vnd krafftlos  
vnd machtlos machen vñ sprechē jn allen obgeschribenen sachen der fürsten der herren vnd ander leüt die also gelassen  
werent oder hynofür wurden rechte ann den per=  
F074-006v,22 sonen vnd gütteren irer vnderthan die fy also lieffen alletzyt vñ gētz  
F074-006v,23 lichen vfzgescheiden C Vnd dieselben die soliche burger vnd frem  
F074-006v,24 de vnderthan wider die ordnunge difes vnser gesetztes jnnemē tōr=  
F074-006v,25 rent oder jn vergangenzen zyten getōrret haben obe fy die nit lassent jnn einem monet nach  
verkündunge difes vnser gesetztes Setzent wir hundert marck lōtiges goldes vmb soliches überfarn als offte das geschicht  
verfallen syn halb jnn vnser vnd des ryches kammer Vnd das ander halbteile den herren dern die also jngenommen sint  
wor=  
F074-006v,26 den vnlōfzlichen zū betzalen So ouch vor zyten jnn der richtunge zū Egger zwifchent den fürsten  
den fürsten herren vnd den rychstetten vfzgefpro=

F074-006v,27 chen Vnd durch künftiges üfels willen zû vermyden gemacht nem=  
 F074-006v,28 lich begriffen vnd verschriben worden das man keinē pfolburger ha  
 F074-006v,29 ben noch halten sol Als dann dieselbe richtunge clerlichen jnnhaltet So haben ouch vil vnfer  
 vorfarend Rômische keiser vnd künig solich pfolburger zehalten hefftiglichen verbotten Vnd funderlichē künig Heinrich  
 jnn sinem brieff Der do zweihundert jor alt ist Als man an da  
 F074-006v,30 to desselben brieffs hiernach geschriben wol mercket Den wir vonn latyn zû tûtsch machen lassen vnd  
 die artickeln von wort zû wort jnn difem brieff haben schriben heiffen Vnd lutend von wort zû wort also D Wir Heinrich  
 von gottes gnaden Rômischer künig zû allen zyttē merer des Rychs Embieten allen des rychs getrûwē den dife brief  
 getzeiget wurt vnfer gnad vnd alles gût Wann wir geistliche vnnd weltliche fürsten jn iren fryheiten vnd eren behalten vñ  
 jn alle weg hanthaben wöllen So haben wir jnen von vnfer miltigkeit genad ge  
 F074-006v,31 than Die wir von vnfern settetn woellen vntzerbrochenlichen gehaltē werden Jtem die burger die do  
 pfolburger genant sint föllent gentz  
 F074-006v,32 lich abgelegt werden Jtem der fürsten der edeln vnnd der kirchen eygen leüt föllent jn vnfern stetten  
 nit jngenommen werden Geben zû Worms nach Crifti geburt Tufentzweihundert vnd jn dem zweivnd  
 F074-006v,33 tryffigsten jore jn den kalenden des maygen der fierden jndicion Vnd als wir nun jn dife land zû  
 schwabem durch des gemeinen landes nutz vnd frommen willen kommen sint So ist vns mit manigfaltiger clage fürbracht  
 Wie das noch hüttes tages groffz vnwillen vnd misz  
 F074-006v,34 hellunge jn den landen sint von folicher pfalburger wegen zwischen vil herren geistlichen vnd  
 weltlichen vnd ouch den stettē vnd andern die folich pfalburger über die guldin bulle vnd der richtung zû Eg=  
 F074-006v,35 ger vorgeante vnd ouch über künig heinrichs vorgeant vnd ander künigen ordenunge vnd gesetzte  
 nit vffhörent jntzenemen vnd das zû beforgen ist ob foliche sache bekommenlich nit fürsehen vnd fürko=  
 F074-006v,36 men wurdent das dovon schedliche zweitracht krieg vnd schaden jn dem lande entspriessen vnd  
 erwachffen mechten me dann vor ye ge=  
 F074-006v,37 wesen sint Harumb so haben wir foliche sachen vnd künfftigen schad  
 F074-006v,38 en jnn vnferm küniglichen gemütte betrachtet vnd ernstlichē erwe  
 F074-006v,39 gen Vnd die mit rat vnfer vnd des heiligen rychs kurfürsten vnd an  
 F074-006v,40 derer fürsten eigentlichen fürhand genommen Vnd das hynofür vō follicher pfalburger wegen dhein  
 zweitracht vnwille miszhellunge oder krieg wachffent oder vfferstōnde SO haben wir mit wolbedach  
 F074-007r,01 tem mût güttem rate etlicher vnfer vnd des heiligen ryches kurfür=  
 F074-007r,02 sten fürsten GRafen Banerherren vnd vil ander erberer leüt beide geistlicher vnd weltlicher von rechter  
 wissen gesetzet geordnet gema  
 F074-007r,03 chet vnd versprochen Setzen ordnen machen vnd sprechen von rômi  
 F074-007r,04 scher küniglicher macht vnd volkommenheit mit difem gegenwertig=  
 F074-007r,05 gen vnferem rômischen küniglichen gesetzte ewiglichen zû werēde Das dhein fürst graff herre ritter  
 oder knecht jn welchen würdē wesen oder stat dieselint Noch dhein stat oder stette jn dem heiligen ry  
 F074-007r,06 che dheinē pfolburger oder pfolburgerin noch einiche mitlute ewi=  
 F074-007r,07 clichen nit empfangen föllent fy fyent geistliche oder weltliche leüt vñ welche pfolburger oder  
 pfalburgerin oder mitlute fy fyen geistlich oder weltlich empfangen oder jngenomen hetten vor datum dis bri  
 F074-007r,08 fes Dieselben wer die werent föllent foliche pfalburger oder pfal=  
 F074-007r,09 burgerin vnd mitlute in zweien maneten nach dem vnd fye des dann ermanet werdent ires burgrecht=  
 ens gantz erlassen vnd vfflāgen vñ sich dern gantz entschlahen Vnd fy hinofür domit nüt schirmen schû  
 F074-007r,10 tzen befryen hanthbaen noch hynschieben in dheine wyse E Vnd hetten einiche clōster kilchen oder  
 geistliche persone personen sich yemand in welchem stat würden oder wesen der were mit iren luten vnd gût=  
 F074-007r,11 tern jn schirm vnd schütz befolhen vnd das ouch zetūn von rômischem keiser künigen oder iren  
 stiftern gefryet vnd begnadet weren So föllen doch fölich vōgt oder schirmer föliche clōster kirchen oder geist  
 F074-007v,01 liche personen an iren luten vnd güttern nit beschwern noch beleidigē wider ir stiftung recht gnad  
 altharkomen vnd fryheit Desglych ob wir od<sup>s</sup> vnfer vorfarn rômische keiser od<sup>s</sup> künig folich clōster vñ kirchē yemandt  
 anders befolchen hetten oder fy hinofür befelchen wurd en dieselben föllent ouch von iren vōgten vnd beschirmeren an  
 iren leuten vnd güttern jn vorgefchribener massen vnbeschwert belybē F Ouch so ist vns mit schwerer clag fürbracht  
 So wie der fürsten vnd herren geistlicher vnd weltlicher vnd anderer eigene leute czū burger in die stette offt vnd dicke  
 jngenommen vnd von andern des ri  
 F074-007v,02 ches vnderthanen edeln vnd vnedeln empfangen vnd vffgenommen werdent Dovon vor zyten vnwillē  
 zwischen den herren vnd stetten vfferstanden sint vnd hynfür aber gröffer wachffen vnnd vffeersteene mechten Vnd das zû  
 fürkommen So setzen wir als vor von rômischem  
 F074-007v,03 er küniglicher macht Das dhein fürst graff herre ritter knechte noch stette oder ander des rychs  
 vnderthan yemants einiche eigen leüt noch jagende vogtleut vnd vnferrechnete amptleute jne oder vffnemen föllent  
 Gefchehe aber das hierüber vnwissentlich vñ wur  
 F074-007v,04 de von folichen verschwigen Wann fy dann des ermant oder erfor=

- F074-007v,05 deret werden fo föllent fy folichen jn oder vffgenommen gantz abfagen vnd sich dern vfferen Werent fy aber foliches mißgichtig So föllent ein yeglicher herre ritter vnd knecht oder erber mann jn welchem wesen geiftlichen oder weltlichen stat würden oder eren die werē Ouch die stette vnd den foliches geschehen were Der oder die mit ei
- F074-007v,06 ner folichen hienochbegriffen besatzunge jn jors friste dem nechsten nachdem foliche empfangen werent oder das einem zewiffen gethan worden were zū besetzen macht vnd gewalt habē Also will einer eijn perfon für fyn eigen perfon besetzen das fol vnd mag er thūn mit sin felbs persone oder mit sinem geschwornen amptman Der vonn finen wegen jn merern oder myndern sachen zehandeln hat von zweien re
- F074-007v,07 chten mütter megen es feien frawen oder manne vngeferlichen Al
- F074-007v,08 fo das dieselben personen von einem amptman oder schultheiffen do=
- F074-007v,09 selbst do die persone vffgenommen vnd empfangen were vnd vor denē die er zū jn nemē wurd zū got vn̄ dē heiligē schweren dz dieselben per
- F074-007v,10 fon fyn eigen sey vnd fy als fyn ander eigenleute jngehebt vnd harbracht habe Vnd das ouch den zweien müttermegen jnn den eyde ge
- F074-007v,11 geben werde Das fy der besatzten persone recht müttermegē heiffen vnd fyent Vnd wann die bsatzunge also vollegangen vnd geschehen ist das dann der besatzunge do mit denen genūg gethan vnd beschehē fyn fölle Item will einer ein perfon besetzen das er über fy nachjagē der vogt oder fyn vnuerrechner amptman sey das fol vnd mag er thūn mit zweien erbern vnuerfrochenen mannen vnd mit fynen ge
- F074-007v,12 loubhafftigen vogt oder amptman Vnd das die try darüber zū gott vnd den heiligen schwerent Doch das die vff dieselben zyt vonn iren herren irer eyde vnd gelūbde gantz erlassen fyent vnd sie nit bynden föllent von derfelben sachen wegen Vnd welche oder welcher ouch jn vorgeschribener maffe besetzt werden Dem vn̄ den selben fol zehāt on allerley jntrag von den do fy also vff vnd jngenomē werē gantz ab gefagt vn̄ hin für nit schirmen gehanthabt noch hingeschoben werdē Vnd ob yemant were der oder die wider dis vn̄fer gefetzt werent zū burgern oder zū mitluten empfangen wurden So setzen wir vn̄ wōl
- F074-007v,13 len ouch von der vorberetten vn̄fer küniglichē macht das foliche ir empfangung gantz vnkreftig sey Vnd das der vnd die die also empfan
- F074-007v,14 gen weren oder empfangen wurden sint in dhein stucken oder sachē der stat do fy empfangen werdent rechte vnd fryheit nit gebruchen oder genieffen noch sich dern frōwen föllen in dhein wyfe Des gely
- F074-007v,15 chen fol die empfangung der mitleut gantz vnkreftig fyn G Ouch welcher arm fryer man vff sinem eigen gūt sitzet vnd nit nachfolgen
- F074-007v,16 de herren hat Oder der sich von finen herren erkouft hat vnd fesse in des ryches lantvogty zū schwaben Vnd das sich das alles kuntlichē vnd redlichen erfunde der fol belyben vnd gehōren jn des rychs lant
- F074-007v,17 vogty zū schwaben Vnd ob zū demselben yeman zesprechē hette od<sup>s</sup> gewünne der fol zū recht stōn in dem gericht da er gefessen ist Vn̄ ob ouch ein folicher arm fryer man einer oder me an den enden do nit ge
- F074-007v,18 richt weren gefessen were der oder die föllen zū recht stōn vor des ry
- F074-007v,19 ches lantfogt in schwaben oder an welchs end er das schaffet H Ouch wōllen wir von der egūten vn̄fer küniglichen macht dz hynfür nyeman wer der fey einich hintnus oder einūg machen fol on des ri
- F074-007v,20 ches wiffen gunft vrlōb vnd willen Welche aber do wider theten die sint dise nachgeschriben pene zegeben verfallen Vnd das dise vn̄fer ge
- F074-007v,21 fetzt ewiglich steet vnd vnuerbrochen gehalten werde vnd sich da=
- F074-007v,22 wider nyeman vfflene vnd jn einicher maffen setzen turre oder mōge Von der vorgeantten vn̄fer rōmischen küniglichen macht volkomē
- F074-007v,23 heit vnd mit rechter wiffen in kraft diser diser vn̄fer gefetzt mit difem brieff So widerruffen wir alle recht priuilegia gewonheit vnd her=
- F074-007v,24 kommen wie lange zytouch die gehalten vnd erworben sint vnd hin
- F074-007v,25 für gehalten vnd erworben mechten werden fo ferre difem vn̄fer gefetzte wider vnd engegen sint oder gefyn mechten wir sprechent vnd setzent das die kraftlos vnd machtlos syen Vnd difen vn̄fern ge=
- F074-007v,26 fetzten vnd ordnungen keinen schaden bringen föllent Vnd wir gebie
- F074-007v,27 ten ouch allen vnd yeglichen fürsten geiftlichen vnd weltlichen gra
- F074-007v,28 fen fryen edeln rittern knechten amptluten vōgten truckfessen ampt
- F074-007v,29 mannen richtern burgermeistern reten burgern vnd gemeinden der stette merckt vnd dōrffer vnd fußz allen vnd des heiligen rychs vn̄=
- F074-007v,30 derfessen vnderthanen vnd lieben getrüwen jn welchem stat würden vnd eren die sint ernstlich vnd vestiglich mit difem brieff dz fy dise vn̄
- F074-007v,31 fer gefetzt vnd ordnūg vnuerrukt haltē da wider nit tūn in kein wife J Vnd ob yemant were wer der were der wider dise vn̄fere gefetzt eins oder mer turftiglich oder frelich thete oder thūn wurde So setzen vnd wōllen wir das der oder die fo oft vnd dick das geschehe jnn vn̄fer vnd des heiligen rychs schwere vngnad vnd jn die pene der gulden bulle vn̄fers vatters keiser Karle feligen als von den pfolbur
- F074-007v,32 gern begriffen vnd dartzū jn die pene hundert marck lōtiges goldes von folicher überfarung willen

verfallen fyn fol halb jn vnser vnnd des ryches kammer Vnd das ander halbteil denen die über dis vnser gefetzte übergriffen vnd geleidiget wurden vnloßzich zûbetzalen K Vnd by difer vnser ordnûg sint gewesen Die erwürdigen Conrat zû Mentz vnd Dieterich zû Kôln ertzbiſchöffe des heiligen Ryches Ertzkantzeler vnser lieben neuen Vnd der friderich mar

- F074-007v,33      graff zû Brandembrug Des heiligen rychs ertzkammerer vnd Burg  
 F074-007v,34      graff zû Nûrnberg vnser lieber ôheim vnd kurfürste Die erwirdigē Ginther ertzbiſchoff zû Megdaburg  
 Conrat zû Breßlaw Johann zû Agram Cantzler Friderich zû Babenberg Peter zû Augſpurg Con=  
 F074-007v,35      rat zû Regenspurg vnd Albrecht zû Eystette Biſchöffe vnser fürstē vnd lieben andechtigen Vnd die  
 hochgebornen Wilhelm Heinrich Jo  
 F074-007v,36      hann Otto vnd Steffan Pfaltzgrafen by Ryn vnd hertzogen kn Bey=  
 F074-007v,37      ren Adolff hertzog zû Gallich vnd zûm berge vnd Roprecht fyn fune Bernhart Marckgraff zû Baden  
 vnser lieben ôhen vnd fürsten Dye edeln Johan vnd Lupold lantgrafen zû liechtenberg Marggraff wil  
 F074-007v,38      helm von Rötelen Der erfam Graff Hug von Montfort meister fant Johans ordens Graff Friderich  
 von Môrfz Graff Emich von Lynin=  
 F074-007v,39      gen Graff Hans von Lupffhen Graff Johans von Wertheim Graff Heinrich von Schwartzburg herre  
 zû Arnſtet Brunorius Paulus vñ Bartholomeus von der Leitern des heiligen Rychs zû Bern gemein Vicarij Vlrich vñ  
 Roſenberg Potow zû ſtolowitz houpman zû glatz vnd zû Münſterberg Wilhelm hafz von hafenberg Alfo von ſternen  
 F074-007v,40      berg Lupold von Egertſwa Jorg von Büchen hauptmarſchalcke von Bappenheim Michel vnd Ofzwald  
 von Wolckenſtein Vñ vil gra  
 F074-008r,01      fen herren ritter vnd knecht vnd ander erber leût Mit vrkunde dis brieffs Verfigel mit vnser  
 künigclcihen anhangenden gulden bullen Geben zû Nûrnberg Noch crifti geburt viertzehenhundert jore vñ darnoch jn  
 dem einvndtryffigſten jore An mitwuch noch Sant Gre=  
 F074-008r,02      gorien tag Vnſers Ryches des Hungeriſchen jnn dem fiertzigſten Des Rômiſchen jnn dem ein-  
 vndzweintzigſten Vnd des Behemiſch=  
 F074-008r,03      en jn dem eilfften jore Hie endet keiſer Sigmund gulden bulle Künig friderich reformation WJr  
 Friderich von gottes gnaden Rômiſcher künig zû allē zyten merer des rychs Hertzog zu ôſterych zû ſteir czû kernten  
 vnd zû Crayn Graff zû thyrol Embieten allē vñ eyglichen Den erwirdigen vnd hochgebornen vnſern vñ des heiligen  
 rômiſchen ryches kurfürſten geiſtlichen vnd weltlichen Grafen fryen herren dienſtleuten rittern knechten burggrafen  
 vögten burgermeiſtern ſchultheiſſen reten richteren amptleuten vnd gemeinden Aller vnd yeglicher ſtette merckt vnd  
 dôrfferen Vnd allen andern in welchen würden ſtat oder wesen die ſint vnſern vnd des heiligen ryches vnderthanen vnd  
 lieben getrüwen vnſere gnad vnd alles gû Syt dem male wir von den gnaden des almechti=  
 F074-008r,04      gen gottes vnuerdienter fachen zû der würde rômiſches küniglich  
 F074-008r,05      es gewaltes erhôhet vnd gefetzt ſint So bedunkt vns wol billichē das wir vnſer pflicht gegen  
 mengclichem alfo bewyſen domit man in dem heiligen ryche frides vnd gemaches feligclcihen empfınd Wann wir nun jn  
 anbeginne vnſers regiments ouch yetz nach vnſer künig=  
 F074-008r,06      clihen krônunge eigentlich vnd manigfaltigclich vnderwyſet ſint vñ vernomen haben B Das in dem  
 heiligen rômiſchen ryche vnd fun  
 F074-008r,07      derlichen in tûſſchen landen vil vnratē gewaltlicher ouch ander vn  
 F074-008r,08      zimlicher vnd vnerlicher angriffe vnd beſchedigung geſchehen ſint vñ noch teglichen geſchehent mit  
 mord roub vnd brand Davon das hei=  
 F074-008r,09      lige ryche des wir ein merer genant ſint gar ſchedlich gemyndert vñ vil des heiligen ryches vnderthan  
 vñ getrüwen geiſtlich vndweltlich perſonen gros not verderbnus vnd ſchaden teglichen lydent Als dan leider groſſe clag  
 durch die land geet Dodurch gemeiner nutz grôſzli=  
 F074-008r,10      chen gejrrēt geſchwechert vnd vndergetrucket würdet So habent wir von der burde wegen vnſers  
 küniglichen amptes die wir gott zû lobe dem heiligen ryche zû eren vnd durch gemeines nutzes wille vff vns genomen  
 haben dartzû ergeben das wir mit allem flyſz foli=  
 F074-008r,11      chen vnrat vnd bôſe fachen mit zytlichem rate vnd mit der hilff got=  
 F074-008r,12      tes ouch byſtand vnſer vnd des rychs getrüwen nach allem vnſerm vermôgen zû tilgen arbeiten wôllen  
 Vnd darû durch anbringunge ouch mit bywefen vnd rate vnſer vnd des heiligen ryches kurfürstē vnd anderer fürsten  
 geiſtlicher vnd weltlicher grafen fryenherren ritter vnnd knechte vnd ſtette die wir dann durch ſich ſelber oder durch ire  
 mechtige ſendbotten darumb in funderheit harzû vns zekō  
 F074-008r,14      men verboten vnd geheiſſen haben Setzen wôllen vnnd gebieten wir vonn rômiſcher vnd  
 künigclicher krafft macht vnd gewalt ernſt=  
 F074-008r,15      lichen vnd veſtigclichen mit diſem gegenwertigen brieff vñ ermanen ouch ûch alle vnd yecliche vnſer  
 vnd des ryhs vndertha jn welchen würden ſtat oder wesen ir ſint Solicher trûw vnnd pflichte als ir got dem heiligen ryche  
 vnd vns als einem Rômiſchen künige ûwer  
 F074-008r,16      em ôberſten herrē gemeinen nutze vnd ûchſelbs ſchuldig pflichtige vnd gebunden ſint Das ir alle vnd  
 ygclich ſtuck puncten vnd artickel difer nachgeſchribenen vnſer ordenung gentzlich getrüwlich vffreht  
 F074-008r,17      lich vnd vngeuerlich haltend volfürēt vnd lobent Ouch mit allē den ûweren vnd die ûch zugehōrent



oder edrn ir mechtig sint foliches al

F074-008r,18 so gantzlich vnd getr welich zehaltende ernstlichen schaffent ordenet vnd bestellent als lieb  ch fey vnser vnd des ryches vngenade vnnd die pene harnohe in diser vn4 er ordenung begriffen z fermyden C Z  dem ersten das nyemant dem andern schaden thun oder z f g  fol Er habe in dann vor z  glychem billichem vnd lantl ffigem recht  erfordert Vnd obe jm foliches rechte fillycht nit so bald als er wolt oder begerete gedyhen oder widerfarn mechte So soll er dannochte denen nit angryffen oder beschedigen er habe dann vor alles das v l

F074-008r,19 liglich vnd gantz gethan vnd vollebracht dz keiser Karolus des fier

F074-008r,20 den feligen gedechtnusse vnser vorfarn am ryche g ldin bulle jn d  capitel von dem widerfagen eigentlichen jnnehaltet vnd vffwyfet D Jtem obe yemant z  dem andern kuntliche vnnd vnougembare schuld hette Hette dann der schuldforerer b rgen oder brieffe So mechte er syn schuld forderen vnd jnbringen nach lut vnd lag folicher finer brieffe vnd als jn versprochen ist z  betzalen Mechte aber ein=

F074-008r,21 er nit betzalet werden nach finer brieff lut oder als jme versprochen were das man jnen betzalen solte vnd jm als dann zepfenden darv  geb rte E Der fol es doch mit den pfanden halten als hienohe geschriben ist Doch darinne vn begriffen der koufman die sollent ein ander betzalen ouch yederman sin zins g lt vnd zehenden jnbringen als dann das von alter harkommen ist Vnnd der also pfenden wil fol vor ee er darumb pfendet ann denen der jm die schuld schuldig ist ge

F074-008r,22 schriftlich oder m ntlich oder vnder ougen erfordern jnen vmb sine schulde g tlich oder mit langl ffigem billichem rechten vnclaghafft zemachen jnn den nechsten zweien moneten nach folicher ermanunge glych nacheinander folgende Vnd obe er jnn folicher zyt jn obgeschri

F074-008r,23 bener massen nit vnclaghafft gemachet wurde So mage er den der jn schuldig ist vnd desselben habe vnd g t darnoch pfenden v  angri

F074-008r,24 fen Doch das er als dann mit den pfanden pfentlichen gebare Also das er dieselben pfand alle vnd yegliche vngeferlichen in die nechste stat oder schlo  trybe do ein gericht jnnen fey das des der do pfen=

F074-008r,25 det vnd angryffet noch der gepfendet w rt nit fey Vnd m  fol ouch jnen vnnd die habe jnn demselben schlo  stat oder gerichte jnnemen vnd darin tryben lassen vnd jm des nit wern Er fol ouch die wyl mit denselben pfanden frid vnd geleit haben vngeferlich F V  sint es dann essende pfand so fol er die st n lassen try tag vnd try necht G Werent es aber ander pfande so fol er die vierwuchen nacheinander die nechsten st n lassen Vnnd fol ouch kein mitryter weder b t noch teile dovon nemen noch nehemn lassen Sunder dieselbe habe fol also byeinander belyben Vnd ist dann das yemant kommet der dieselben nome vnd pfand will v znemen dem fol man fy vff recht vnd gewillz=

F074-008r,26 heit v zgeben mit kuntschaft des richters oder des amptman jn des gericht fy sint Oder fol ander erber le t dartz  nemen die doby fynt W lte aber nyemant die pfand v znemen jn der vorgeantten zyt So mag der pfender dieselben pfand darnoch verkouffen vngeuerlich fo er t rest mag Ouch mit kuntschafft desamptmans jn des geriht fy gef ret sint oder ander erber le t dofelbs Vnd daffelbe gelt fol dann demselben er gepfendet hat ann finer schuld abg n Vnd was er ouch kostung vff dieselben pfandung gelegt hat die redlich ist v  die er vor dem herren odere amptman des gerichtes kuntlich machet die fol jm ouch daran abg n H Were es ouch das von folicher pfan

F074-008r,27 dunge wegen yemant gefangen w rte Dieselben gefangen sollent ouch alle vff recht vnd gewizheit vffzgeben werden Vnd obe fy der b rgschafft vnd gewizheit nit einig werden mechten Was dann dz gericht darjnn es ist erkennet doby fo es belyb  Die ouch folichs ob syn not w rdet erkennen sollent J Were es ouch das der p 

F074-008r,28 der dieselben pfand nit jn das nechste schlo  oder stat darjnn ein ge=

F074-008r,29 richt were trybe vnd die darjnn hielte als vorgeschriben steet SO solle man das f r einen roube halten Vnd wurde dann der herre od  amptman desselben schlo  oder ander vmfessen anger  t So soll  fy mit iren geh lfen getr lich beholffen syn z  frischer that nach[...]

F074-008r,30 len vnd dartz  thun obe fy dieselben pfender ouch pfand jn ir oder ander schlos oder gericht bringen m chten Do m chte man dann do

F074-008r,31 mit jnfarn nach des rychs rechten Das man ouch gestatten fol K Were es ouch das ein pfender an ein schlos keme mit den pfandenn v  forderte sich domit jntzelaffen w rte er dann domit nit jngelass  das er kuntlich machete So mecht er die pfand dofelbst st n lassen oder die f rbas aber jn das nechste gericht tryben vnd was er des dann schaden neme der redlich vnd vngeferlich were vnd den er k t

F074-008r,32 lich machete den soll jm der herre oder le te desselben schlosses die in nit ingelassen hette vffzrichten Es fol ouch nyemant denen dye die pfender jn ire schlos vnd gerichte jnlaffen dar  argen will  bewy

F074-008r,33 fen oder schaden zutziehen jn dheine wyse Were es ouch obe yeman anders dann obgeschriben st t yemant angriffe oder angryffen thet So fol yederman der des ermanet w rte oder funft jnnen wurde z  frischer that ylen vnd sollich genomen habe mit sampt den  die es ge

F074-008r,34 than haben z  recht helffen behalten L Jtem es fol ouch der ack=

F074-008r,35 erman vnd der wyngartman v fer sinem hufe mit finer habe die man z  den ackern wyfen vnd wyngarten die zebuwen bearff Es fey jnn fyntschafft oder one fyntschafft Ouch vff den ackern wifen v  wyn

F074-008r,36 garten vnd wider heim z  hufe Vnd die fr cht schnyden wifen meig

F074-008r,37 en den wyn lefen vnd das jnf ren fol sicher vnd fridlich syn Vnd fol ouch nyeman brennen oder

brandschatzen feurschieffen oder fuer jn legen weder tags noch nachtes es sey jn offener vehe fyntschafft oder one fyntschafft M Jtem es sollent alle geistliche leut kint=

F074-008v,01 betterin vnd ouch die jn schwerer kranckheit sint Ouch pilgerin lād

F074-008v,02 farer kouffleut vnd fürleut mit irer hab vnd kouffmanschatz sicher fyn vnd nit beschediget werden Jtem es sollent kirchen kirchöffe vñ widemhöffe ouch sicher fyn vnd daruffz nüt genomen werden Noch ouch dhein gewöre daruffz geschehen Doch ob yeman die oder die da jnn weren oder fy vnderstonden zū nōtten so mechte man sich daruffz wören N Jtem es sol ouch fürbas kein reifig knecht seine der fyn eigen pferd habe Er habe dann einen herren oder junckherren oder sey einer stat diener des oder dern gebrōter vnd gedingter knechte er sey Vnd obe der knecht ützt thete wider die vor vnd nachgeschri

F074-008v,03 benen stuck das sol fyn herfschafft widerkeren Vnd was sunft reifiger knecht weren die eigen pferd vnd nit herren oder iunckherren het=

F074-008v,04 ten als vorgeschriben steet Diefelbē Ouch ander knecht die nit her

F074-008v,05 ren oder öberkeit hetten Oder die herren hetten die jr zūm rechtem nit mechtig weren die sollent nyergen frid trost noch geleit haben O Jtem so sollent alle kurfürsten ander fürsten geistlich vnd weltlich Grafen fryen herren ritterfschaft stette vnd menglich vn4 er vñ des heiligen rychs vnderthan mit allen den iren vnd den fy zū gebieten hant es feien edel od<sup>s</sup> vnedel reifigknecht hantwerckknecht dienst

F074-008v,06 leut purefzknecht oder ander ernstlich vnd vestiglich schaffen vnd bestellen das dern dheiner in reifzwyse yemands oder vff yemands dienē angryff oder zugriff helffe thun es sey vff wasser oder vff land one fyner herfschaft wissen vnd willen vnd gunft Soliches wir ouch den obgemelten vnd allen andern die nit herren hetten d enen fy jnn funderm zūversprechen stunden zehalten vestiglich gebieten P Jtem es sol ouch menglich es fyen fürsten herren oder stet jnnwel

F074-008v,07 chem statut oder wemens die feien als oben begriffen ist jn iren landē stetten vnd gebieten mit irem amptlütten oder sunft ernstlich vnd ve=

F074-008v,08 ftiglichen bestellen Das fürter kein gewachffener knecht der mitt mercklicher kranckheit fynes lybes nit beladen vnd ein müßigēger sey Ouch nit erber redlicher vnd begencklicher lybsznahrung fürsichselber habe jnn iren landen stetten vnd gebieten nit gehalten noch ge

F074-008v,09 lyden funder verchmecht vnd vffzgetriben werden Q Jtem es sol nyemant an dheinen enden geleit haben oder yemant gegebē wer dann zū recht Vffzgenommen zū offenen tagen höfen vnd versprochenē kempffen R Jtem von der heimlichen gericht wegen Noch dem vnd sich vil vngebürlicher fachen die do nicht daran gehören an den

F074-008v,10 selben gericht verlouffen vnd bizhar manigfaltiglichen gemacht haben Dodurch wo das lenger bestōn solt gemeiner nutz vnd frid in dem heiligen ryche nit wenig gekrenckt vnd geirret werden meht Vnd darumb folichen vnrat zūfürkommen So haben wir mit rate als oben geschriben steet vnser vnd des heiligen ryches kurfürsten fürsten stet vnd ander obgemeint gesetzt vnd geordnet Setzen ord

F074-008v,11 nen vnd gebieten von rōmischer kuniglicher macht in krafft dīses brieffs Das solich heimlich gericht fürbas mit frummen verftendigē vnd erfarnen leuten besetzt vnd nit durch bennifch verachtet vnee

F074-008v,12 lich geborn meineidig oder eigen leut gehalten werden Vnd das es do mit dieselben anderst nit haltent dann als das vonn anbegynne durch den heiligen keiser karle den groffen vnfern vorfarn am ryche Ouch durch die reformation So der erwürdig Dieterich ertzbischoff zū köln Vnser lieber Neue vnd kurfürst Als jm das durch keiser Sig

F074-008v,13 munden loblicher gedechtnūs vnfern vorfarn befolhē was zū Aug

F074-008v,14 spurg Jn bywesen vil Grafen fryen herren ritterfschaft stülher=

F074-008v,15 ren frygrafen vnd fryschöffen gemacht hat geordnet vñ gefetzt ist Befunder das man nyemandt dohyn erfordere heische oder lade dann die vnd vmb die fachen die dohyn gehören oder die man tzū den eren nit mechtig fyn mechte Wqann obe yemant dohyne geforderet würde des fyn herre oder richter mechtig were zū den eren vor jme oder andern lantlöffigen gericht vnd das derselbe herre oder ry=

F074-008v,16 chter dem fryen oder richter foliches kunt vñ zū wissen thete oder schreibe einen folichen abforderte Vnd er mit zweien oder tryen an=

F074-008v,17 dern vnuerprochen mannen dem frygrafen oder richter troftung zū den eren obgemelter massen vnder irem jnfigel zūschriben So folle als danne foliche ladung abfyn vnd den fachen nachgangen werden vor dem herren oder richter do die fache hyngehōret oder gefordert wurde one jntrag des frygrafen oder heimlichen richters Wo aber dem nit also nachgegangen wurde So sollent alle proceffe erforgung vnd gericht die darüber geschehen werē oder geschehē wurdē gantz kraftlosz tod vnd abfyn Die wir ouch yetzunt als dann vnd dan als yetzund von Rōmischer küniglicher macht kraftlos sprechent vnnd vrteilen Es soll ouch dhein frygraff dheinen fryschöffen machen dan die das von rechts wegen werden mögen vnd die foliche ir tugentli=

F074-008v,18 cheit durch genügsume kuntfschaft fürbringen Nemlich sollent fy kei

F074-008v,19 nen zū schöffen machen der vneelich geborn yemants eigen oder suft verbündig oder zūgehōrig sey Die ouch in des heiligen rychs ahte a=

F074-008v,20 berahte oder bennen geistlichen oder weltlichen feien sollent fy ouch dheines wegs schöffen machen Soliches so von dem heimlichen ge=

- F074-008v,21 richten obgeschriben steet wöllen wir von mengcllichem vestigcllichē vnd vnuerbrochenlich gehalten werden Vnd gebieten darumb allen vnd yegcllichen stülherren frygraffen vnd allen andern in welchē we
- F074-008v,22 fen oder staut fy fint ernstlich vnd vestigcllich mit difem brieffe das fy folichs vff iren stülen vnd gerichtten bestellen ordenlich geordnet wer
- F074-008v,23 den gehalten Wann wo icht do wider anders geschehe so fol der stül
- F074-008v,24 herre zehen marckgoldes in vnser künigcllich kammer vnablößlichen zū betzalen Vnd der frygraffe fyn ampt der frygraffschafft verfallē fyn Ouch der der also vnrechte forderung oder verbottung erwürb sichselbs verurteilt vnd finen lyb verwürckt vnd ir yegcllicher wi
- F074-008v,25 der ere gethan han vnnd fol mengcllich zū jm richten als sich gebüret S Jtem wann ouch dem heiligen rōmischen rych vnd tütſchen lan
- F074-008v,26 den ann der guldin oder folbrin müntz größzlich vnd nottürftig ist das die ordenlichen geschlagen vnd gehalten werde Vnd darumb so setzen wir mit rate vnd in massen als vor das die gulden müntz zehē graden fynes goldes zū gemeiner landswerung belybe als dann et=
- F074-008v,27 liche zyt gewesen ist vnd fol ouch die nit geringer noch höher gemün
- F074-008v,28 tzet werden Wann wer anderst thete in welchen würden staut oder wesen der were der foll darumb ſchwerlichē gestraffet werden Als sich dañ gebüren wurt T Jtem von der filberin müntz wegē wañ dieselbe durch gelegenheit der lande vnd mancherley fachen wegen niht vff ein gemein korn durch alle land zū bringen ist Darumb so wöl
- F074-008v,29 wir vnd gebieten das alle die ihene die folich filberin müntz ſchlahent stetlich vnd ordenlich ſchaffen geschlagen oder gehandelt werdē wañ wo das anderst geschlagen oder gehandelt wurde dann als das billi
- F074-008v,30 chen were so wöllen wir das strengcllich vnd vestigcllich straffen vnd gestraffet werden ſchaffen ouch noch dem sich gebüren wurde V Jtem wer der vorgeschriben stuck eins oder mer überfüre vnd dowi
- F074-008v,31 der thete Oder dotzū hülffe das dowider gethan wurde Oder d<sup>s</sup> die
- F074-008v,32 felben die dowider theten mit willen wissen oder geuerden hufete hofete hielte oder jn zūſchübe der oder die ſöllent wider ere vnd recht gethan haben Ouch jn vnſere vnd des rychs ſchwere vngnad Vnd do
- F074-008v,33 zū ein pene Nemlich hundert marck löttiges goldes halb in vnſer vñ des ryches kammer Vnd halb dem cleger oder beſchedigten onlößz=
- F074-008v,34 lich vnd one genad zūbetzalen ferfallen fyn Welche ouch die werent die folich pene an gold oder an gelt nit zū betzalen hetten die ſöllent ir miſſetat an iren lyben erarnen vnd zū jnen noch des rychs rechten gerichtet werden Es ſöllent ouch die zū verlüren hetten alle ir lehen vnd fryheit so fy von vns vnd dem heiligen rych oder ander geiſtlich
- F074-008v,35 en oder weltlichen herſchaftten oder perſonen hettē zū ſampt der ob genanten penen gantz als ob folichs mit recht erfolget were verlo
- F074-008v,36 ren haben Vnd ſöllent ouch der oder die folichs theten oder fy gefer
- F074-008v,37 lichen hufeten jnen zūlegten oder fy hinfchuben dheinerlei troftung frid oder geleit haben an dheinen ſtettē oder enden Sunder es fol vñ mag mengcllich zū dem oder den felben macht haben an lyb vñ an gūt antzegryffen vnd daran nit gefrefelt haben gelycher wyſe vnd jnn al
- F074-008v,38 ler der maffe als obe fy mit des rychs hoffgericht oder andern zimli=
- F074-008v,39 chen gerichtten geheiſchen vnd mit rechtem vrteil verahtet vnd jnn die ahte vnd aberahte gethan weren vnd datzū so fol derſelben lybe vnd gūt nyemnat verantwurten noch beſchirmen in dheinen weg vñ jn welchen gerichtten fy begriffen werden So fol man fy on allen jn=
- F074-009r,01 trag behalten vnd über fy richten alles by der pene vnd wie vorge
- F074-009r,02 ſchriben steet DDoch behalten wir vns als einem rōmischen künig Ob ichtz in difer vnſer ordnung hinfür zūverndern zū merern zū myndern Dartzū oder davon zefetzen oder die gantz oder tern einteile abtzeihū sich gebüren wurde nach gelegenheit der zyt vnd der fachen Das wir das als doch fürſichſelbs billich ist mit rat vnſer vnd des ri
- F074-009r,03 ches getrüwen zethū haben vnd thūn mögen Alle argeliſt vnd ge=
- F074-009r,04 uerde in allen vnd yegcllichen vorgeschribenen puncten vnd artickeln gentzlich vffzgeſchloffen vnd hindangefetzt Gebē zū franckfurt ver
- F074-009r,05 figelt mit vnſerm künigcllichen anhangendē jnſigel Nach Crifti geburt fierzehenhundert vnd darnoch jn dem zweyvndvierzigſten jore Ann vnſer lieben frawen obent aſumptionis Vnſers Rychs jnn dem tritten jore ES ist zū wiſſen Das das heilige rōmiſche Rych durch be
- F074-009r,06 pſte Cardinal vñ ander die des mechtig woren gewidmet ist vff tütſch land Wann sich in warheit erfande das kein land der criftenheit würdiger were vnd kein gröſſer na
- F074-009r,07 tionvnd zung ouch kein gerechter gotzſörchtiger folck were Vnd das ouch jn dheinem land rechtgeborner noch edeler fürſten vnd herren noch mer edeler leüt weren dann in tütſch
- F074-009r,08 en landen Vnd ist das rōmiſch Rych also geſetzt worden in tütſche land vff fier ſüle künigrych kurfürſten hertzogen marckgrafen land